

DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder*innen Österreichs 1/2026



www.gildenweg.at



In der Jugend bald die
Vorzüge des Alters
gewahr zu werden,
im Alter die Vorzüge
der Jugend zu erhalten,
ist beides nur ein Glück.

Johann Wolfgang Goethe
„Maximen und Reflexionen“, 1833

Die Gilde Bad Vöslau lädt zum
Strudlheurigen (siehe Seite 6)

Wie alles begann

Seite 9

Wir sind 75

Seite 10

Nachrichten aus der
Zukunftswerkstatt

als Beilage in der Heftmitte

Foto: Friesl



Neues aus der Redaktion

Der Gildenverband feiert heuer sein 75-jähriges Bestehen. Das ist Anlass für uns, einen Jahresschwerpunkt im Gildenweg zu setzen. Den Anfang macht in dieser Ausgabe ein kurzer geschichtlicher Überblick über die vergangenen 75 Jahre, zusammengestellt von Sabina vom Pfadfindermuseum. In den folgenden Ausgaben wollen wir einzelne Perioden oder besondere Ereignisse näher beleuchten. Die Zukunftswerkstatt setzt sich damit auseinander, was wir aus diesen 75 Jahren für die Zukunft mitnehmen können. Dazu gibt es in den Mittelseiten zum Herausnehmen konkrete Programmvorschläge für Gildenabende. Macht davon Gebrauch! Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das Bundesforum in Zeillern von 16. bis 18. Oktober sein. Dort können wir zurückblicken auf die vergangenen 75 Jahre, gemeinsam feiern, aber auch den Blick in die Zukunft richten. Dazu gibt es in dieser Ausgabe eine Ankündigung. Gut Pfad!



Fritz Ortner
Leitung des
Redaktionsteams



Zuversicht

Zuversicht ist ein festes, realistisches Vertrauen in eine positive Zukunft und die eigene Fähigkeit, Herausforderungen aktiv zu meistern. Während Hoffnung sich oft auf Dinge bezieht, die man wenig beeinflussen kann, beinhaltet Zuversicht die Überzeugung, im Hier und Jetzt aktiv mitgestalten zu können. (Netzfund)

von Andrea Gartlehner

Wir sind sicher schon alle mitten in unserer Gilden-Jahresplanung fürs zweite Halbjahr, sind motiviert und voller Erlebnishunger. Aber außerhalb unseres Pfadi-Seins finden wir unruhige Zeiten. Wir blicken vielleicht mit ein bisschen Bauchweh auf unser tägliches Leben, da wir vielen Einflüssen unterliegen, die wir nicht unmittelbar beeinflussen können. Aber das muss nicht sein! Gerade wir Gildepfadfinder*innen haben durch unser Versprechen, den Leitspruch, unser Gesetz und unsere sechs Säulen eine brauchbare Hilfe, Unterstützung und Richtlinien zur Hand, die uns leichter „erleben“ lassen. Vorschläge und Anregungen finden wir, wie auch schon im letzten Jahr, in der Mitte unseres Gildenweges. Die Artikel der Zukunftswerkstatt bieten uns Anstöße und Ideen, die wir gerne in unserem Wirken und Sein nützen können. Deshalb: gehen wir mit Zuversicht durch unser Leben!

Wir haben ein spannendes Gildejahr vor uns

Präsidium und Vorstand treffen sich in regelmäßigen Abständen, eine Satzungsgruppe wurde installiert, um unsere Statuten und sämtliches an Schrifttum unseres Vereins auf Aktualität und gute Lesbarkeit zu überprüfen und zukunftstauglich zu machen. Das Team für Training und Bildung hat unseren Gildekurs evaluiert und ist auch weiterhin fleißig dabei, aber leider wird heuer keiner stattfinden – siehe dazu den Artikel auf Seite 4.



Andrea Gartlehner
Verbands-Gildemeisterin
E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 5565366

Wir arbeiten an einem Onlineshop, um euch besser mit Abzeichen und diverser Gilde-Merchandise versorgen zu können. Wir werden unsere Webseite überarbeiten, um optisch übersichtlicher zu wirken. Wir haben bereits erste Ideen zum Corporate Design, um in unserem Onlineauftritt ein einheitliches Aussehen zu gewährleisten.

Es wird einige Gildegründungen geben, die Planungen hierzu laufen schon! Es stünden auch noch einige Investituren an – vielleicht in diesem Jahr?

Wir werden heuer eine eigene Delegation zur 81. Befreiungsfeier des Konzentrationslagers Mauthausen entsenden – Informationen dazu ebenfalls in diesem Heft.

Gründe zum Feiern

Im Frühsommer wird es eine Feier gemeinsam mit den PPÖ geben: 75 und 50 Jahre Pfadfinder*innen in Österreich! Die PPÖ feiern heuer das Jubiläum 50 Jahre Zusammenschluss des Mädchen- und Bubenverbands. Im Rahmen unseres Bundesforums im Oktober wird es am Samstag die offizielle Feier „75 Jahre PGÖ“ geben – lass dich überraschen und versäume es nicht!

Da tut sich 2026 einiges bei den Gildepfadfinder*innen Österreichs. Gehen wir mit der notwendigen Zuversicht in und durch unser Pfadijahr.

Gut Pfad!

Wenn dir der Verstand sagt, dass etwas unmöglich ist, antworte: „Nein, nicht unmöglich, ich sehe was sein wird - ich kann es versuchen, ich kann es erreichen, ich kann, ich kann und ich will!“



Termine

20. bis 24. März 2026
ISGF Europakonferenz, Zypern
17. April 2026
Internationale Georgsfeier, Wien
23. April 2026
An Bam aufstö'n 2.0, Wien
25. April 2026
Rhetorik-Workshop Ausbildungsteam,
Wien Löschenkohl gasse
9. Mai 2026
Distrikttreffen NÖ Süd, Bad Vöslau
10. Mai 2026
Befreiungsfeier, Mauthausen
16. Mai 2026
Gilden-Reunion
Wien Löschenkohl gasse
19. bis 21. Juni 2026
Die Natur genießen – Wandertage
Großarl
27. Juni 2026
50 Jahre PPÖ – 75 Jahre PGÖ
Wassergspreng
16. bis 18. Oktober 2026
75 Jahre PGÖ – Wir feiern ein Fest
Zeillern
30. Juli bis 8. August 2027
26. World Scout Jamboree
Danzig, Polen

Internationale Befreiungsfeier Mauthausen

2026

Wie du sicher in der letzten Ausgabe des Gildenwegs 4/2025 gelesen hast, werden wir als Pfadfinder-Gilde Österreichs bei der diesjährigen Befreiungsfeier in Mauthausen am 10. Mai 2026 als Delegation teilnehmen. Wir hoffen natürlich auf möglichst reges Interesse und Teilnahme.

Alles Wissenswerte diesbezüglich erfährst du auf unserer Webseite unter www.pgoe.at



Anmeldung zur Veranstaltung mit
QR-Code oder im Internet unter
<https://www.pgoe.at/go/bf2026zyvg>

Angesichts der aktuellen Weltlage drängen sich mit erschreckender Klarheit Erinnerungen an Europas finsterste Zeiten auf. Diese Momente führen uns vor Augen, wie empfindlich Frieden, Freiheit und Menschlichkeit sind – und wie dringend sie unseren friedlich mahnenden Einsatz und ein „NIEMALS WIEDER“ brauchen. Gerade wir als Gildepfadfinder*innen, die wir für Toleranz, gegenseitigen Respekt und Verantwortung stehen, sind gefordert, Haltung zu zeigen und entschieden gegen jede Form von Extremismus, Hass und Gewalt aufzutreten. **Zeige Haltung und sei auch du mit dabei am 10. Mai!**

Gernot und Scheferl

Inhalt

Aktuelles und Allgemeines

Internationale Befreiungsfeier	3
Neues vom Ausbildungsteam	4
Scouting leben, Gemeinschaft feiern ...	5
Ankündigungen	6
Museumsgespräche	7

Neues aus den Jugendbewegungen

Pfadfinder*innen forcieren das Engagement in der Gemeinschaft	8
--	---

Internationales

Internationale Ambassador-Gilde	4
---------------------------------------	---

Jahresthema

Wie alles begann	9
Wir sind 75	10

Aus den Distrikten

Oberösterreich	12
Salzburg-Tirol	12
Wien	13

Logbuch

Berichte aus den Gilden	13–27
Editorial	2
Termine	3
Impressum	3
Nachrufe	28–30
Wir gratulieren	31

Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt

Die Zeitschrift in der Zeitschrift	Beilage 1–4
---	-------------

Redaktionsschluss

Der nächste Gildenweg erscheint am
15. Juni 2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe,
Gildenweg 2/2026 ist der 4. Mai 2026.
Berichte an: redaktion@gildenweg.at

Impressum

Gildenweg Ausgabe 1/2026

Medieninhaber und Herausgeber

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohl gasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR 4012125 / ZVR 935833869
www.pgoe.at

Redaktion Fritz Ortner (Leitung), Karin Kopecky,
Angelika Woska, redaktion@gildenweg.at

Lektorat Susanne Huber, Helga Rathauscher

Layout Christoph Fuchs, mail@christophfuchs.at

Herstellung Salzkammergut Media Ges.m.b.H.

Hugo-Wolf-Straße 14, 4050 Traun
Gedruckt in Österreich auf Juwel-Offset Naturpapier
nach der Richtlinie des Österreichischen Umwelt-
zeichens für Druckerzeugnisse, UW 784



Erscheinungsweise 4-mal im Jahr

Abonnementpreis € 15 (Inland) / € 20 (Ausland) pro Jahr

Anzeigen Robert Kastner, pgoe.kastner@gmx.at
Formate und Preise unter www.gildenweg.at

Administrator (www.gildenweg.at) Martin Blaha

Präsidium Verbands-Gildemeisterin (VGMIn): Andrea
Gartlehner, stellvertretender VGM: Gernot Hauer, Ver-
bands-Schatzmeister: Bernhard Müller, Internationale
Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

Grundlegende Richtung der Zeitschrift Der Gildenweg
ist eine unabhängige, periodisch erscheinende Zeit-
schrift, die alle wichtigen Entwicklungen zum Thema
Pfadfinder-Gilden, vor allem nach pfadfinderischen Ge-
sichtspunkten, beobachtet und kommentiert. Weiteres
dient sie der Kommunikation zwischen der Verbands-
leitung und allen registrierten Gildenmitgliedern, sowie
den Freund*innen und Interessierten an der Entwicklung
des Verbandes. Namentlich gekennzeichnete Artikel
können ggf. nicht der Redaktionslinie entsprechen, und
die Meinung des/der Autor*in vertreten. Alle Rechte,
insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem
Herausgeber vorbehalten.



Internationale Ambassador-Gilde

Ein weltweites Netzwerk engagierter Gildepfadfinder*innen, das seit fast drei Jahrzehnten Projekte der Jugendbewegung unterstützt und fördert. Die IAG verbindet Menschen aus vielen Ländern, die gemeinsam dazu beitragen wollen, Pfadfinder*innen weltweit neue Chancen zu eröffnen.



von DiplGM Hans Slanec (Kordinator der IAG für Österreich)

Der Artikel über die Internationale Ambassador Gilde in der Dezember-Ausgabe des Gildenwegs hat ein erstes überaus erfreuliches Ergebnis erbracht: Wir haben ein neues Mitglied!

Und es ist nicht irgendein Mitglied – es ist unsere VGMin Andrea Gartlehner, die nun die Gruppe der österreichischen Mitglieder in der IAG (International Ambassadors Guild) verstärkt. Herzlich willkommen in unserer internationalen Gemeinschaft, die derzeit rund 160 Mitglieder aus fast 60 Ländern rund um den Globus umfasst.

Liebe österreichische Gildemitglieder!

Nehmt euch ein Beispiel an unserer VGMin Andrea und tretet den Ambassadors bei. Im Gildenweg 4/2025 findet ihr dazu Informationen und ein Beitrittsformular. Wahlweise gibt es eine „lebenslange Mitgliedschaft“ durch einmalige Leistung des Mitgliedsbeitrages von 1.000 Euro oder aber eine „jährliche Mitgliedschaft“ mit einer jährlichen Zahlung von 100 Euro. Nach der Zahlung von 10 Jahresbeiträgen wird man dann „Life Member“. Alle Beiträge dienen dazu, Projekte der Pfadfinderjugend welt-

weit zu unterstützen und damit die Jugendbewegungen in ihrem Bestand zu fördern. Die Funktionäre der IAG arbeiten ehrenamtlich und kommen für ihre Spesen selbst auf, sodass jeder Euro, jeder Cent garantiert in die Jugendarbeit fließt.

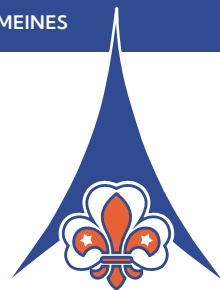
Derzeit ist ein Antrag unseres Pfadfindermuseums anhängig, über den bei der Sitzung Ende März 2026 abgestimmt wird. Eine größere Mitgliederzahl in Österreich ist hier sicher hilfreich. Ich freue mich über einige weitere Beitritte zur IAG. Ein herzliches Gut Pfad!



Hans Slanec



Weitere Informationen und das Beitrittsformular auf www.isgf.org/ international-ambassadors-guild



Neues vom Ausbildungs- team

Verschiebung des Gilde-Woodbadgekurses

Leider muss das Ausbildungsteam den für Christi Himmelfahrt 2026 geplanten Gilde-Woodbadgekurs um ein Jahr verschieben. Grund ist die zu geringe Teilnehmer*innenzahl – neuer Termin ist nun 6. bis 9. Mai 2027. Alle Informationen zur Ausbildung zur/zum Gilde-Woodbadgeträger*in gibt es auf der Verbandshomepage unter www.pgoe.at/training-und-bildung

Tagesseminar „Rede halten leicht gemacht“

Am Samstag, dem 25. April, gibt es im Pfadfindermuseum von 10 bis 16 Uhr vom Leiter des Ausbildungsteams ein Rhetorik-Tagesseminar. Themen werden sein: Reden zu verschiedenen Anlässen, Aufbau einer Rede, Stimmbildung und vieles mehr. Neben der Theorie gibt es viel Platz zum Üben und Ausprobieren. Anmeldungen sind möglich ab sofort bis spätestens 20. April unter ausbildung@pgoe.at

SCOREG 2.0 Onlineschulungen

Im Frühjahr 2026 wird es eine aktualisierte Version von SCOREG geben. Dazu wird es für alle Interessierten im Herbst Online-Schulungen geben. Die Termine werden im „Gildenweg“ rechtzeitig bekanntgegeben bzw. werden die Gilde-Administratoren gesondert informiert.

Reunion im Pfadfindermuseum

Am 16. Mai findet von 14 bis 17 Uhr eine Reunion der bisherigen Absolvent*innen, also der Diplom-Gildemeister*innen und Gilde-Woodbadgeträger*innen im Pfadfindermuseum in der Loeschenkohlgasse in Wien statt. Hier wird u.a. das neue Ausbildungskonzept vorgestellt. Auch kann die neue Ausstellung „Einmal Pfadfinder*in – immer Pfadfinder*in“ besichtigt werden. Bitte wenn möglich eine Gitarre mitbringen. Zur besseren Planung bitte um Anmeldung unter ausbildung@pgoe.at



STECKT DER LIFT FEST?
 WASSERSCHADEN IM OBJEKT?
 KEIN LICHT IM LIFT?
 INSTANDHALTUNGEN NOTWENDIG?
 WOLLEN SIE DIE HAUSVERWALTUNG
 WECHSELN?
 WIR SIND FÜR SIE DAI

www.lhre-Verwaltung.at
 Mail: hv@thurn.at
 Tel: 0043 1 890 11 19

Thurn & Bauer Hausverwaltung GmbH



Scouting leben, Gemeinschaft feiern

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreichs im Schloss Zeillern

Ein besonderes Wochenende wirft seine Schatten voraus: Im Oktober lädt das Bundesforum der Pfadfinder-Gilde Österreichs ins Schloss Zeillern – ein Ort, der wie geschaffen ist für Begegnung, Austausch und Inspiration. Unter dem Motto „Scouting“ und im Zeichen von 75 Jahren Pfadfinder-Gilde Österreichs wirst du dich gemeinsam mit anderen mit der Pfadfinderei auseinandersetzen und zugleich ein großartiges Geburtstagsfest feiern. Merke dir den Termin 16. bis 18. Oktober 2026 schon jetzt vor!

von Doris und Hansi für das Bundesforum-Team

Scouting bedeutet weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung. Es ist ein Weg, der von Werten getragen wird: vom Pfadfinderversprechen und -gesetz, von der Verantwortung füreinander und für die Gemeinschaft, von weltweiter Verbundenheit und vom Respekt vor der Schöpfung. Scouting heißt für dich, in und mit der Natur zu leben, gemeinsam am offenen Feuer zu kochen, im Zelt zu nächtigen, einfache Mittel zu nutzen und dabei Großes zu lernen. Es heißt, Pfadfindertechnik zu beherrschen, Herausforderungen anzunehmen und im Kleinen wie im Großen Verantwortung zu übernehmen.

Guter Start

Das Bundesforum beginnt wie gewohnt am Freitag und steht ganz im Zeichen des Ankommens, des Wiedersehens und des gemeinsamen Einstiegs in das Thema Pfadfinderei. Du hast Zeit zum Zusammenkommen, ein bisschen Action zum Aufwärmen, Ankommen im Thema, zum Austausch und zum bewussten Innehalten – ein guter Start in ein intensives Wochenende.

Pfadfinderei pur

Der Samstag ist Pfadfinderei pur und zugleich der feierliche Höhepunkt des Bundesforums. In vielfältigen Programmpunkten setzt du dich mit Pfaditechnik, Naturerlebnis, internationaler Pfadfinderei und Pfadiwissen auseinander und erlebst Scouting in seiner ganzen Breite. Gleichzeitig feierst du 75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreichs bewusst und würdig: mit Momenten der Dankbarkeit, des Rückblicks und des gemeinsamen Feierns, das Freude, Tiefe und Gemeinschaft verbindet.

Blick nach vorne

Am Sonntag richtest du gemeinsam mit anderen den Blick nach vorne. Du denkst unter anderem darüber nach, wie du als erwachsene Unterstützerin oder erwachsener Unterstützer auch in Zukunft für die Jugend da sein kannst, Verantwortung übernimmst und den Weg der Pfadfinderei nicht nur in deiner Gilde aktiv mitgestaltest – verbunden, hoffnungsvoll und offen für das, was kommt.

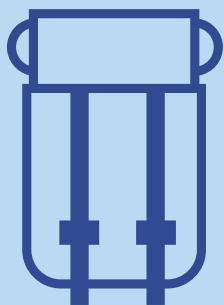


Seit 75 Jahren begleiten diese Grundhaltungen Erwachsene wie dich, die auch im Hintergrund wirken, ermutigen, organisieren, absichern und vor allem da sind. Ohne dieses stille, verlässliche Dabeisein wäre Scouting nicht denkbar. Das Bundesforum gibt dir Raum zum Auftanken, zum Vernetzen und zum gemeinsamen Weiterdenken.

Schloss Zeillern bietet dafür den idealen Rahmen. In seiner besonderen Atmosphäre triffst du auf Erfahrung und Aufbruchsstimmung, begegnest alten Weggefährte:innen und neuen Gesichtern und spürst, was euch verbindet.

Dieses Bundesforum ist eine Einladung an dich, Scouting neu zu entdecken: als weltweite Bewegung, als Schule des Lebens, als Gemeinschaft, die von Vertrauen, Verantwortung und Hoffnung getragen ist. Bring deine Erfahrung, deine Fragen und deine Begeisterung mit – und feiere mit uns 75 Jahre gelebtes Pfadfindertum.

Wir freuen uns auf ein Wochenende voller Begegnung, Tiefe und Gemeinschaft – und darauf, gemeinsam mit dir in die Zukunft der Pfadfinder-Gilde Österreichs zu gehen.



Otto Kandler Haus am Hohenstein

Liebe Wanderfreunde! Wir laden euch recht herzlich ein von 14. bis 17. Mai und von 23. bis 25. Mai 2026 auf das Otto Kandler Haus am Hohenstein zu wandern. Die Mitglieder der Gilde Markersdorf – St. Martin sorgen an diesen Tagen wieder für Speis und Trank. Mit etwas Glück könnt ihr die Rast auf der Terrasse mit einem schönen Blick auf den Ötscher und den Schneeberg genießen. Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden mit euch am Berg.

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Küche aus organisatorischen Gründen sonntags nur bis 15 Uhr geöffnet ist und die Übernachtung für Gäste nur sehr eingeschränkt möglich ist. Für Fragen steht euch Franz „Pfandi“ Hörhan unter +43 664 88532911 gerne zur Verfügung!



Foto: Markersdorf

Die Gilde Markersdorf erwartet dich im Otto Kandler Haus am Hohenstein.



Fotos: Fredi

37. Strudelheuriger der Gilde Bad Vöslau

Am Wochenende vom 9. bis 10. Mai 2026 lädt die Pfadfinder-Gilde Bad Vöslau wieder zu ihrem traditionellen Strudelheurigen in den Vöslauer Kammgarnstadl ein. Eine Vielzahl von pikanten oder süßen Strudelvariationen warten auf unsere Gäste. Auch für kühle Getränke und bestes Wetter wird gesorgt sein.

Herzlich willkommen beim gemeinsamen Gilde-Genuss-Treff am 37. Strudelheurigen in Bad Vöslau! Der Erlös kommt der Pfadfinderjugend der Gruppen Bad Vöslau und Gainfarn sowie Sozialaktivitäten zugute.

Der Strudelheurige ist ein besonderes Pfadfinderprojekt in Bad Vöslau! Nicht nur die Pfadfinder-Gilde, sondern auch Pfadfinder*innen aus den Gruppen Bad Vöslau und Gainfarn sind an den beiden Tagen mit dabei und unterstützen mit Helfer*innen von jung bis alt diese gemeinsame Sozialaktion. Somit sorgen über 50 Pfadis vor oder hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf und verwöhnen die zahlreichen Gäste aus nah und fern. Für viele Gilde- und

Pfadfinder*innen aus ganz Österreich ist der Strudelheurige das Ziel für einen jährlichen Genuss-Ausflug.

Heuer findet am Samstag, dem 9. Mai, ab 14 Uhr das **Gilde-Distrikttreffen NÖ Süd-Ost** beim Strudelheurigen statt. Als Rahmenprogramm wird um 14:30 Uhr eine Führung ins Vöslauer Thermalbad stattfinden. Fredi

Anreise-Tipp:

Der Strudelheurige findet im Kammgarnstadl (im Areal der ehemaligen Kammgarnfabrik), Hanuschgasse 3, 2540 Bad Vöslau statt und befindet sich nur rund 200m vom Bahnhof Bad Vöslau entfernt! Wir empfehlen allen die komfortable Anreise per Bahn!

PGÖ Online Shop

Um dich und deine Gilde besser mit Abzeichen und diversen „Fanartikeln“ zu versorgen, findest du ab sofort unter

shop.pgöe.at

unseren neuen Online Shop! Schau doch mal rein, wir starten ab sofort, werden aber nach Bedarf auch unser Angebot laufend erweitern.





**Pfadfinder
museum
institut**
für Pfadfindergeschichte



So ein Auflauf Essen und Trinken für den guten Zweck in Baden

Die Pfadfinder-Gilde Baden lädt wieder zum Auflaufheurigen ein. Am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai 2026, gibt es im Heurigenlokal der Familie Ramberger in der Mühlgasse 14 in Baden bei Wien Aufläufe jeder Art für den guten Zweck. Soziales Tun – lokal, global, pfadfinderisch.

Reservierungen sind ab 15. Mai möglich unter +43 660 623 72 81



Beim Auflaufheurigen 2025

Museumsgespräche

Jeden dritten Montag im Monat lädt das Pfadfindermuseum in der Wiener Loeschenkohl gasse zum Museumsgespräch ein!

Zur Einstimmung werden Fotos oder Filme aus dem Archiv gezeigt (18:00–18:30 Uhr) – manchmal auch als thematische Einführung. Danach gibt es einen Vortrag zu einem Thema mit Vortragenden aus Pfadfinderkreisen und der Möglichkeit darüber im Anschluss zu sprechen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Die Themen im Frühjahr:

16. März 2026

„Gilden-Zeitzeugen im Gespräch“

Gäste: Gerda Maria Pazdera, Hans und Grete Slanec, Peter Kovar
Moderation: Hans Dufek

20. April 2026

„Baden-Powell in Afrika“

mit Christian Polak

18. Mai 2026

„Gildenarbeit in Dänemark“

mit Claus Jensen



Aktuelle Infos zu den
Museumsgesprächen unter
www.pfadfindermuseum.org



Foto: Pfadfindermuseum

Teilnehmende am Museumsgespräch im Jänner 2026

SKG'Druck

DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ

GMUNDEN · ROHR
TRAUN · BAD ISCHL
FREISTADT · LINZ

Was wir drucken,
bleibt.

Im Gedächtnis.

In Händen.

In der Wirkung.

SKG-
DRUCK
.AT



Pfadfinder*innen forcieren das Engagement in der Gemeinschaft

von Thomas Scheiber und Lena Tavalato, Bearbeitung von Marcel Gaß.

Den Mitmenschen zu helfen und aktiv die Gesellschaft mitzugestalten ist ein Kernanliegen der Pfadfinder*innen weltweit. In der österreichischen Pfadfinderei wurde mit der Ergänzung der Pfadfinder*innenmethode, der Grundlage unserer Kinder- und Jugendarbeit, das neue und insgesamt 8. Element „Engagement in der Gemeinschaft“ hinzugefügt.

Was ändert sich in unserer Arbeit?

Für unsere Organisation kommt nun ein neuer Blickwinkel dazu. Verantwortungsbewusstsein und Engagement sind dadurch nicht nur ein Inhalt und gelebter Wert, sondern Sich-zu-engagieren ist auch Methode und hat einen pädagogischen Mehrwert. Kinder und Jugendliche lernen Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und solidarisches Handeln über die eigene Bezugsgruppe hinaus. Sie erweitern somit ihre Erfahrung, mit Menschen aus externen Umfeldern in Kontakt zu treten, gemeinsame Anliegen zu formulieren und wirkungsvolle Verbesserungen gemeinsam umzusetzen.

Wie wird jetzt Engagement in der Gemeinschaft bei der PPO definiert?

Engagement in der Gemeinschaft ist die schrittweise Befähigung von Kindern und Jugendlichen, sich aktiv in eine Gemeinschaft einzubringen und diese mitzugestalten. Unsere Mitglieder erleben durch aktive Teilhabe ihre Selbstwirksamkeit und die positiven Auswirkungen ihres Tuns.

Weiterführende Informationen über die Pfadfinder*innenmethode:



Die Pfadfinder*innenmethode, ergänzt um das neue Element

BURGHEMDEN
AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf

BURGHEMDEN.at

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



Wie alles begann

Geschichte der Pfadfinder-Gilde in Österreich

von Sabina Wessely

Im Jahr 1920 wurde eine erste Altpfadfindergruppe aus ehemaligen Pfadfindern des Wiener Korps von Emmerich „Papa“ Teuber gegründet, 1922 ein Altpfadfinderklub als freie Vereinigung ehemaliger Angehöriger des österreichischen Pfadfinderbunds unter der Leitung von Robert Ulrich eröffnet. Erst 1936 kam es dann zur Gründung eines Verbands ehemaliger Pfadfinder durch Papa Teuber, dieser wird 1938 verboten und aufgelöst.

Die ersten Gilden waren Papa Teuber (November 1948), Salzburg (Februar 1949), Eiche (Herbst 1949) und Kara Barteis (November 1949). Diese Gilden beschlossen am 10. Juni 1950 einen eigenen Verband zu gründen. Am 3. März 1951 fand die gründende Generalversammlung statt, erster Vorsitzender des Verbands der Pfadfinder-Gilden Österreichs war Dr. Josef Mieg.



Das erste Gilde-Abzeichen, 1950



Erster Vorsitzender Dr. Josef Mieg



Gilde-Abzeichen, 1953

1953 traten die sieben existierenden Altpfadfinderklubs unter der Führung von Franz Merzl dem Gildenverband bei, der auf VAPGÖ (Verband der Altpfadfinder-Gilden Österreichs) umbenannt wurde. Der Verband erhielt neue Statuten und ein neues Abzeichen. 1965 wurde Prof. Franz Merzl neuer Vorsitzender.

1969 wurde auf Wunsch des Weltrats durch Vizepräsident Erich Cevela ein Regionaltreffen der Alpenländer in Großarl organisiert, das jahrzehntelang mit mehreren hundert Teilnehmer*innen aus bis zu 25 Nationen stattfand.

1975 starb Franz Merzl und der stv. Vorsitzende Robert Halpern übernahm interimistisch. 1976 wurde Erich Cevela zum Vor-



Investitur 1982

sitzenden gewählt und in diesem Jahr auch die Investitur zur Aufnahme neuer Gilden eingeführt. Auf Antrag des APK Fürstenfeld wurde der Verband umbenannt und heißt seit 1979 Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ). 1981 wurde der Gilde Aktiv Preis eingeführt – zuerst für zwei Arten: Soziales und Kultur.

1987 übergab Erich Cevela die Verbandsführung an Ferry Partsch. 1990 gab es erstmals mehr als 2000 Gildepfadfinder*innen, davon waren mehr als 100 beim Landeslager „Vienna 90“ aktiv – das Gildecafe wurde geboren und dazu auch die ersten blauen Gildeleibchen.

Im Jahr 1997 wurde Leopold Jonas und 2001 DI Raimund Görtler Vorsitzender. 2002 wurde erstmals ein Gilde-Woodbadge-Weg kreiert. Im Jahr 2000 gab es bereits mehr als 3000 Gildepfadfinder*innen! 2004 wurde DI Werner Weilguny Vorsitzender, der Verband übersiedelte in die Loeschenkohl gasse. 2010 wurde Andrea Kirchdorfer erste Verbandsgildemeisterin, 2013 wurde Michael Gruber Vorsitzender und seit 2022 steht Andrea Gartlehner als VGMin der PGÖ vor.



Erich Cevela, Vorsitzender 1976–1987

Die Entwicklung international

In Dänemark hatte man die Idee von BiPi, einen Zusammenschluss ehemaliger Pfadfinder*innen zu gründen, schon 1933 umgesetzt. Der dänische Präsident Erik Sjöquist wollte eine internationale Organisation gründen, die die Bemühungen der Nationalverbände koordinieren sollte. Er führte viele Gespräche mit Colonel Wilson, dem die Idee gut gefiel.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt. Auf der 11. Weltkonferenz 1947 wurde an alle Mitgliedsländer ein Fragebogen ausgegeben. Die Auswertung wurde auf der 12. Weltkonferenz vorgelegt und erbrachte eine beträchtliche Opposition. Es folgten sehr viele Besprechungen.

Bei einem Treffen im Mai 1951 vertrat Madame Cornil das Pfadfinderinnenweltkomitee, welches bereits die Zustimmung zur Errichtung einer „Internationalen Fellowship früherer Pfadfinderinnen und Pfadfinder“ gegeben hat. Nach weiteren Schwierigkeiten wurde 1953 endlich der erste Weltrat gewählt. Ein gemeinsames Abzeichen wurde geschaffen und im Oktober 1953 Österreich als Mitglied aufgenommen.

Der 25. Oktober wird seit 1964 in allen Gilden als Weltfreundschaftstag gefeiert.



Urkunde zur Mitgliedschaft des „Verband der Altpfadfindergilden Österreichs“ beim International Fellowship of Former Scouts and Guides



Wir sind 75 – mit Kronjuwelen im Gepäck auf dem Weg in die nächsten 75 Jahre

von Doris Kruschitz-Bestepe (Zukunft und Entwicklung)

Wenn Pfadfinder*innen ein Jubiläum feiern, dann schlagen sie kein Buch zu. Sie schlagen ein Lager auf, schauen gemeinsam auf die zurückgelegte Strecke, prüfen Karte und Kompass – und machen sich wieder auf den Weg. Als Leiterin des Referats Zukunft und Entwicklung ist es mir ein Anliegen, genau diesen Blick zu stärken: Unsere Geschichte ist kein abgeschlossenes Kapitel, sondern eine Ressource für die Zukunft.

75 Jahre **Pfadfinder-Gilde Österreichs** sind kein Endpunkt. Sie sind ein Etappenplatz. Ein Ort, an dem wir bewusst innehalten, unser Gepäck öffnen und entscheiden, was wir für den weiteren Weg brauchen.

75 Jahre – eine Kronjuwelenhochzeit auf pfadfinderisch

75 Jahre gelten als Kronjuwelenhochzeit. In einer Beziehung steht dieses Jubiläum nicht für Stillstand, sondern für Reife, für gemeinsam bewältigte Umbrüche, für Lernen aus Erfahrung und für Werte, die getragen haben, auch wenn der Weg steinig war. Pfadfinderisch gedacht heißt das: Unsere Kronjuwelen sind keine Schmuckstücke, die wir ausstellen. Sie sind Haltungen, Erfahrungen und Werte, die wir im Rucksack tragen – erprobt am Lagerfeuer ebenso wie im gesellschaftlichen Alltag. Diese Kronjuwelen haben sich bewährt. Und genau deshalb nehmen wir sie mit, wenn wir weitergehen.

Die Anfänge: Aufbruch mit leichtem Gepäck und klarem Kompass

Als die PGÖ vor 75 Jahren gegründet wurde, war die Zeit geprägt von Neubeginn und Orientierungssuche. Gemeinschaft musste neu aufgebaut, Verantwortung neu übernommen werden. Erwachsene Pfadfinder*innen machten sich auf den Weg – mit wenig Sicherheit über das Ziel, aber mit einem klaren inneren Kompass.

Pfadfinderische Prinzipien wie Lernen durch Erfahrung, Gemeinschaft, Selbstverantwortung und der bewusste Blick über den eigenen Horizont hinaus waren von Beginn an Wegweiser. Vieles entstand ehrenamtlich, oft improvisiert, getragen von Idealismus und der Überzeugung: Gemeinsam kommen wir weiter.

Unterwegs bleiben: Wandel als Teil des Weges

Mit den Jahrzehnten veränderte sich das Gelände. Die PGÖ wuchs, entwickelte neue Profile, reagierte auf gesellschaftliche Veränderungen. Bildungsarbeit, Wertevermittlung und gesellschaftliche Verantwortung wurden zu fixen Wegmarken. Wie auf jeder langen Fahrt mussten Wege angepasst, neue Karten gelesen und manchmal Umwege in Kauf genommen werden. Engagement wurde vielfältiger, Be-

teiligung flexibler, Strukturen transparenter. Digitale Werkzeuge ergänzten persönliche Begegnungen. Der Weg wurde breiter – der Kompass blieb derselbe.

Zukunftsarbeit heißt: Entwicklungen wahrnehmen und Verantwortung übernehmen

Pfadfinder*innen wissen: Wer unterwegs ist, muss Wetter und Gelände im Blick behalten. Veränderungen zu ignorieren heißt, Risiken einzugehen. Sich mit Trends und Entwicklungen auseinanderzusetzen ist daher keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Demografischer Wandel, veränderte Formen von Engagement, Digitalisierung, neue Bildungsbedürfnisse und gesellschaftliche Spannungen prägen bereits heute die Lebensrealität unserer Mitglieder. Zukunftsarbeit bedeutet, diese Entwicklungen ernst zu nehmen – nicht um ihnen unkritisch zu folgen, sondern um sie bewusst und werteorientiert zu gestalten.

Dabei gilt: Nicht alles Neue ist automatisch gut. Und nicht alles Bewährte ist überholt. Zukunft entsteht dort, wo beides miteinander in Beziehung gesetzt wird.

Erfahrung als Ressource – Stimmen ernst nehmen

Die Erfahrungen aus 75 Jahren PGÖ, die Stimmen aus der Zukunftswerkstatt, die



Diskussionen beim Bundesforum und die vielen Gespräche in den Gilden machen deutlich, wie viel Wissen, Engagement und Gestaltungswille in unserer Gemeinschaft steckt. Diese Vielfalt an Perspektiven ist ein Schatz – eine unserer Kronjuwelen. Zukunftsarbeit heißt für mich, all das ernst zu nehmen: zuzuhören, Muster zu erkennen und daraus nächste Schritte zu entwickeln. Nicht von oben vorzugeben, sondern gemeinsam herauszufinden, wohin der Weg führen kann.

Unsere Kronjuwelen: das, was wir bewusst weitertragen

Bei allem Wandel gibt es Dinge, die wir nicht zurücklassen. Sie sind die stabilen Elemente in unserem Gepäck:

- ▶ Werteorientierung und persönliche Haltung
- ▶ Lernen durch Erfahrung und Bildungsarbeit
- ▶ Gemeinschaft und Solidarität
- ▶ Verantwortung über den eigenen Tellerrand hinaus
- ▶ Ehrenamtliches Engagement als tragende Säule

Diese Kronjuwelen geben Orientierung, wenn der Weg unübersichtlich wird, und Halt, wenn Neues verunsichert.

Auf dem Weg nach vorne: Zukunft gemeinsam gestalten

Die kommenden Jahre im Bereich Zukunft und Entwicklung werden daher geprägt sein von:

- ▶ dem Weiterführen offener **Zukunftswerkstätten**,
- ▶ dem bewussten Aufgreifen von **Impulsen** aus Gilden, Arbeitsgruppen und Generationen,
- ▶ dem Mut, **Bewährtes** zu hinterfragen und **Neues** auszuprobieren,
- ▶ und dem gemeinsamen Tragen unserer Werte in eine sich wandelnde Gesellschaft.

75 Jahre schließen keinen Prozess ab – sie sind Teil davon. Sie sind ein weiterer Schritt auf einem Weg, der gemeinsam gegangen wird.

Beim **Bundesforum 2026** laden wir dich ein, Zukunft mitzugestalten. Unter dem Thema „**Pfadfinderei**“ beschäftigen wir uns mit unserer Herkunft, unseren Methoden

und der Frage, was pfadfinderisches Arbeiten im Erwachsenenalter heute und morgen ausmacht.

Sei dabei, wenn wir gemeinsam

- ▶ unsere pfadfinderischen Kompetenzen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellen
- ▶ zurückblicken, um weiterzugehen,
- ▶ unsere Werte schärfen,
- ▶ und den nächsten Wegabschnitt der PGÖ gestalten.

Zukunft entsteht, wenn viele mitgehen

Nimm Karte und Kompass in die Hand und komm mit auf den Weg. Wir sind 75. Wir haben Erfahrung im Gepäck, einen klaren Kompass und Kronjuwelen, die uns Orientierung geben. Auf geht's in die nächsten 75 Jahre!

Jede Bank legt Wert auf gute Performance.

Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.



150 Oberbank
JAHRE



Distrikt OÖ

Das ORF Friedenslicht 2025

... wurde von Linz aus durch die Pfadfinder*innen in die weite Welt getragen. Die Gilden aus dem Distrikt Oberösterreich haben diese großartige Aktion tatkräftig unterstützt. Unser Auftrag: Abzeichen und Präsente zu verkaufen, den Ordnerdienst zu übernehmen und die Agape für 1400 Pfadis zu organisieren.

Schon lange vor dem Einzug der vielen Delegationen – die weitest Angereisten kamen aus den USA und Argentinien – wurde im Linzer Dom der Souvenirshop gestürmt. Die Friedenslicht-Abzeichen und Präsente der PPÖ wurden vom erfahrenen Gildenteam mit Helga, Ladi und Freund*innen aus Langholzfeld erfolgreich verkauft. Damit für unsere internationalen Gäste die Sicherheit gewährleistet und die Zeremonie wie geplant ablaufen konnte, haben wir Gilden den Ordnerdienst gestellt und die Besucherströme souverän begleitet.

Wie kann man in kürzester Zeit rund 1400 Gäste kostenlos bewirten? Kurzerhand haben wir unter den Gilden zur „Gugelhupf-Challenge“ aufgerufen und die Beteiligung war großartig. Es waren überwiegend unse-

re Damen der Gilden Linz, Urfahr, Bergkristall, Grün-Gold, Freistadt, Hörsching, Langholzfeld und Wels, die diese hervorragenden Mehlspeisen gebacken, gespendet und angeliefert haben. Wir gratulieren der Gilde Traun-Oedt mit 15 Mehlspeisen zur gewonnen Challenge und danken zusätzlich für die technische Betreuung. Dank der großzügigen Spenden von Backaldrin Asten und dem Distrikt OÖ konnten wir 1288 Kuchenstücke und 1440 Tassen Tee für unsere Gäste aus nah und fern kosten-

los bereitstellen. Gesamt waren 34 Gildes-freund*innen vor Ort im Einsatz. Hervorzuheben war die gute Zusammenarbeit von Distrikt OÖ, dem Präsidium der oberösterreichischen Pfadfinder*innen und dem PPÖ-Friedenslichtteam.

Die Friedenslichtfeier 2026 ist für 12. Dezember im Stephansdom in Wien geplant. Schön, dass wir bei den Pfadfinder*innen die Botschaft des Friedens weitertragen und Menschen miteinander verbinden dürfen. Gernot (Gilden-Koordination)



Die Tee-Ausgabe-Station für die Gäste aus aller Welt

Distrikt Salzburg-Tirol

Kitzbühel – Perle Tirols

Kitzbühel war im November das Ziel des Ausflugs des Distriktes Salzburg-Tirol. Die Salzburger Teilnehmer*innen reisten per Bahn mit dem „Einfach raus“ Ticket zum Preis von 10 Euro für Hin- und Rückfahrt. In Kitzbühel erwarteten uns die Mitglieder der dortigen Gilde. Die erste Station war ein feines Mittagessen im Restaurant Zinnkrug. Danach empfing uns Pepi Treichl, ein Stadtführer mit mächtiger Stimme. Schon im Mittelalter war die Stadt bedeutend, sie lag an der wichtigen Handelsstraße vom Chiemsee über den Felbertauern nach Ve-

nedig, Jahrhunderte wurde hier Bergbau betrieben, das füllte die Kassen. Die kunstvoll ausgestattete Altstadt legt bis heute lebendiges Zeugnis davon ab.

Im Heimatmuseum sahen wir nicht nur das Dokument zur Stadterhebung, sondern erfuhren auch einiges über die Geschichte des Wintersports. Die Bedeutung des Skisports begann 1893, da fuhr der Skipionier Hans Reisch zum ersten Mal die hochalpine Abfahrt hinunter. 1902 gründete er den Kitzbüheler Wintersportverein. Im Museum wird auch der berühmte Kitzbüheler Maler Al-

fons Walde präsentiert, bekannt vor allem für seine Winterlandschaften mit strahlend blauem Himmel. Wir konnten aber auch weniger bekannte Frühwerke bewundern. Walde hat das bekannte Logo mit der Kitzbüheler Gams entworfen.

Artur

Bratwurstlsonntag

Eingeleitet wurde diese traditionelle Gildenveranstaltung am ersten Adventssonntag mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain. Anschließend begrüßte DGM Markus Schicht die versammelten Gilden im Gasthaus Mooßhammer zum 73. Bratwurstlsonntag. Die Organisation hatte in bewährter Weise Fred Leiter von der Georgsgilde übernommen.

Nach einer besinnlichen Stunde mit Stubenmusi und Texten zum Advent warteten auf uns die Original Mooßhammer Plain-Bratwürste. Anschließend flanieren wir noch durch den Christkindlmarkt vor dem Gasthaus.

Fritz



Die Teilnehmer*innen am Distrikt-Ausflug nach Kitzbühel



Distrikt Wien

Pfadiball

Wahrscheinlich zum ersten Mal überhaupt für alle Pfadiverbände gemeinsam lud ein junges Team zum Pfadiball am 24. Jänner ins Palais Auersperg in Wien. Als Dresscode war statt Krawatte oder auch zum Ballkleid das Halstuch gestattet. Neben PPÖ und ÖPB war auch die PGÖ in den Vorbereitungen dabei und deshalb waren auch die Gilden mit VGM Andrea, den DGM-Wien und natürlich vielen Mitgliedern unter den Tanz- und Ballfreudigen. Das größte Kontingent stellte die Gilde Prinz Eugen, doch man entdeckte Schotten, Scout Lounge, 80 und Älter, Museum u.a. Die Band heizte so richtig ein, in der Disco im Wintergarten schüttelten viele ihre Bodys und Haxen.



Die Einlage der Formation „Ich bin OK“ begeisterte genauso wie die Fanfare der Pfadigruppe Kematen und das Eröffnungskomitee aus jungen Pfadis. Mit Tombola und Publikumsquadrille waren doch recht viele „verleitet“ bis zum Ballabschluss um 3 Uhr zu bleiben.

Man bekam beim Abschied ein Sackerl mit Ballspende und darin die Zusage, dass es im Jahr 2027 wieder einen Pfadiball geben wird. Wer sich früh zum Kommen entscheidet – Vorverkauf ab Herbst – merkt sich den Code WPB27 für 25% Rabatt. Wir sehen uns zum „Alles Pfadi-Walzern“.

Hansi, DGM



Bad Vöslau

Weihnachtsfeier

Unser Weihnachtsfeier am Rathausplatz war dieses Mal besonders stimmungsvoll, denn nach zwölf schneefreien Jahren wurden wir mit dickem Schneefall belohnt. Unsere Veranstaltung am Vormittag des 24. Dezember ist ein beliebter Treffpunkt zahlreicher Vöslauer Bürger*innen und geht weit über eine Pfadfinderveranstaltung hinaus. Hier trifft man sich seit Generationen, um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Wir tun dies mit dem Weihnachtsfeier und bieten zu den Plaudereien selbstgemachten Punsch, Glühwein und Suppe an und verteilen das Friedenslicht aus Bethlehem. Der Fanfarenzug und die Schecküberreichung für Sozialprojekte sind ein jährlicher Fixpunkt dieser weihnachtlichen Aktion, bei der die Gilde von den beiden Gruppen unterstützt wird.

Ischtwan



Selbstbestimmt bis zum Schluss!

Die gut besuchte Veranstaltung „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ fand am 30. Jänner im Pfadfindermuseum in Wien statt. Hospizarzt Dr. Gustav Herincs vermittelte dabei auf verständliche und eindrucksvolle Art, wie wichtig rechtzeitige Vorsorge für medizinische und persönliche Entscheidungen ist.

Mit großer fachlicher Kompetenz und viel Praxisbezug zeigte Dr. Herincs typische Fallstricke auf und machte deutlich, wie sehr klare Regelungen Angehörige entlasten können. Besonders geschätzt wurde sein einfühlsamer Zugang zu einem sensiblen Thema sowie die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Es war ein informativer Abend, der zum Nachdenken und Handeln anregte.

Scheferl, DGMStv



Fotos: Distrikt Wien

(oben) Das Halstuch war Accessoire der Wahl. Die Eröffnung wollte sich natürlich niemand entgehen lassen und in der Disco ist noch Platz!



Großes Interesse am Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht



Foto: Fredi

Auch das Friedenslicht wurde verteilt



Baden

Wald-Klima-Tag

Beim dritten Wald-Klima-Tag unter Anleitung des Landschaftspflegevereins Thermenlinie – Wienerwald – Wiener Becken wurde wieder von Gruppe und Helfer*innen die heimische Vegetation von Flieder und Goldregen freigeschnitten. Die Gilde übernahm wie in den Vorjahren die Verpflegung. Der Wald-Klima-Tag fand im Rahmen der Jugendinitiative Changemaker #nature der Stiftung „Blühendes Österreich“ statt und wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz gefördert.



Angy und Ruth wurden gefeiert

Ein guter Start ins neue Jahr

Bei eisigen Temperaturen begaben wir uns am Dreikönigstag auf eine Wanderung vom Richardhof zur Waldrast „Krauste Linde“. Der Einladung unserer Partnergilde Perchtoldsdorf zum jährlichen Eisstockschießen folgten wir gerne! Unsere Gildewerte riefen wir uns an einem Abend im Jänner in Erinnerung und feierten Ruths runden Geburtstag. Tischkultur bei uns und anderswo vermittelten uns Netti, Jutta und Angelika. Wir lernten internationale Trinksprüche und Tischregeln kennen und konnten das Tischdecken, Servieren und Serviettenfalten ausprobieren.

Angelika



Fotos: Baden

Leider gibt es beim Kegeln keine Haltungenoten

Herbst- und Winterabende im Klub

Zum Faschingsbeginn am 11.11. rezitierten Angelika und Fritz heitere Gedichte. Marlene präsentierte uns die Kunst des Handletterings, das wir auch gleich ausprobierten. Als Rahmen zu Angys Geburtstagsfeier sangen wir uns quer durch das neue Pfadi-Liederbuch. Der Titel „Laut, falsch, aber mit Begeisterung“ war Programm! Beim Krampuskegeln in Bad Vöslau ging es nicht ums Gewinnen, der gemeinsame Spaß stand im Vordergrund! Christiane teilte, mit Unterstützung mancher Anwesenden, Erinnerungen an adventliche Salzburg-Ausflüge der Gilde in den 1960er und 1970er Jahren. Wir feierten einen besinnlichen Gilde-Advent, liebevoll vorbereitet und gestaltet von Netti. Die schöne Pfadi-Tradition, am 24. Dezember das Friedenslicht am Badener Hauptplatz zu verteilen, wurde auch 2025 wieder gepflegt.

Berndorf

Eröffnungsfest und Stadtrundgang

Im September übernahm die Gilde beim Pfadi-Eröffnungsfest die Verpflegung der Gruppe und Gäste. Wie immer war der Schwerpunkt die Grillerei, da alle zur gleichen Zeit ihren Hunger stillen wollten. Damit wir unsere nächste Heimat noch besser kennenlernen, wurde diesmal der Stadtrundgang im 2. Bezirk von Berndorf – St. Veit – unter professioneller Führung von Prof. Hauberl abgehalten.

Winterliches

Der beliebte Christkindlmarkt im Theaterpark wird natürlich von Gruppe und Gilde bespielt. Einen Tag übernahmen wir den Ausschank unseres beliebten Gildepunsch, der wie immer ganz besonders gut ankam. Die Gildeweihnachtsfeier mit Gildehall fand, wie es schon Tradition ist, am Waxeneck statt. Wir konnten diesmal drei neuen Gildemitgliedern – Yasmin Pichler, Konstantin und Jakob Stummvoll – das Gildehalstuch überreichen. Herzlich willkommen! Das Friedenslicht wurde gemeinsam mit der Gruppe in der Fußgängerzone bei herrlichem Winterwetter verteilt. Ende des Jahres wurde unser Spendenglas geleert und wir konnten diesmal 247,16 Euro an die „Aktion 100 Soforthilfefond“ überweisen. Ein toller Erfolg! Eva und Gerhard luden am Silversternachmittag zum Jahresausklang mit Punsch und Glühwein ins Pfadfinderheim ein. Beim wärmenden Lagerfeuer ließen wir das Jahr Revue passieren. Alle meinten, es sollte ein Fixpunkt im Gildejahr werden. Anfang Jänner besuchten wir im unteren Belvedere die Ausstellung „Französischer Impressionismus aus dem Museum Langmatt“. Ausklingen ließen wir den Tag beim Heuringen Schunk in Gainfarn. Der Außenminister



Fotos: Berndorf

Gildehall am Waxeneck mit den drei „Neuen“ (v.l.n.r.) Konstantin, Jakob und Yasmin

Braunau

Adventfrühschoppen

Am vierten Adventsonntag hat die Mittulgilde die anderen Gilstufen zu einem gemeinsamen Adventfrühschoppen ins Pfadfinderheim eingeladen. 35 Mitglieder im Alter von 2 bis 90 Jahren haben miteinander bei selbst gebackenen Keksen, Würstchen,

vegetarischer Alternative und einem Fass Bier gefeiert. Wir haben Weihnachtslieder gesungen und Geschichten erzählt und so die Vorweihnachtszeit gemütlich ausklingen lassen. In 280 Tagen ist es wieder so weit.



Die Gilde Braunau beim Adventfrühschoppen

Bruck an der Leitha

Kulturelles & Sportliches

Die traditionelle Weintaufe 2025 fand beim Weinbau der Familie Schmidt in Bruck an der Leitha statt. Aus der Taufe gehoben und selbstverständlich auch verkostet wurde der Grüne Veltliner. Für Speis und Trank war von den Gastgeber*innen bestens gesorgt. Nachdem die Körper versorgt waren, hatte Hertha auch etwas für den Geist vorbereitet. Sie informierte uns über die Entwicklung der Weinkultur von der Römerzeit bis heute, mit besonderem Fokus auf das Weinbaugebiet Carnuntum. Die Stimmung aller „Taufpaten“ hob sich im Verlauf des Abends merklich. Spontan entschlossen sich vier Mitglieder des Altpfadfinderklubs, am 31. Dezember gemeinsam „mit Bündel“ beim Wiener Silvesterlauf mitzumachen. Die 5,35 km lange Strecke führte rund um die Ringstraße. Alle erreichten erfolgreich das Ziel – manche von uns mit fast schon rekordverdächtigen Ergebnissen – und konnten stolz die Finishermedaille präsentieren. Anschließend wurde mit Sekt auf den Lauf und auf ein gutes neues Jahr angestoßen. Am 8. Jänner besuchten wir das Pfadfinder-museum in Wien. Christian Fritz führte uns kompetent durch die Ausstellung „Kleeblatt – Die Geschichte der Pfadfinderinnen“. Er vermittelte uns Einblicke in die Entwicklung des Verbandes und erläuterte so manches historische Ereignis. Nach der Füh-

rung wurden wir mit Schweinsbraten und passenden Getränken verwöhnt. Am 31. Jänner wurden wir noch einmal sportlich aktiv. Am Rande des Leithagebirges marschierten wir vorbei am Bunkermuseum, der Vituskapelle und dem Roten Haus nach Parndorf zum gemeinsamen Mittagessen in ganz großer Runde mit unseren Nicht- und Wenigwanderer*innen. Fast alle Wanderer*innen traten auch den Rückweg zu Fuß an. Nach 16 Kilometern fand der Tag einen wärmenden Ausklang im Klublokal. Elisabeth und Susi



Beim Wiener Silvesterlauf

Dornbach-Aurora

Jubiläum der Gilde Dornbach-Aurora

Die Gilde Dornbach-Aurora in Wien feierte im Herbst 2025 ihr 40-jähriges Bestehen. Bei einem gemütlichen Fest in den Räumen der Kolonne XVI wurden frühere Erlebnisse und Fotos getauscht und es konnte die 30-jährige Geschichte der Kolonne in einer Fotoausstellung betrachtet werden. Die Kolonne XVI wurde einst von Mitgliedern der Gilde mitbegründet und über die Jahre begleitet und gefördert. Die Gäste erfreuten sich nebst einem Blick auf eigene Jugendfotos (manche Frisur wäre haartechnisch nicht mehr möglich) auch an einem Einblick über das aktuelle Geschehen in der Kolonne. Auch das Gildenprogramm für 2026 war Gesprächsthema, wobei Wünsche bezüglich Klassikern und Neuem (Kochen für die Gruft) besprochen wurden.



(oben) Fotoausstellung und Futterausgabe im Kolonnenheim und (unten) gute Stimmung im Kolonnenheim



Ebelsberg Pichling

Leben als Almbäuerin

Den Bürojob an den Nagel hängen und Almbäuerin werden – geht das? Magdalena Kass-Buchberger hat genau das gemacht. Magdalena hat uns von ihren Erlebnissen und ihrem Alltag als Sennerin auf der Rudnigalm im Kärntner Gailtal berichtet. Mit Fotos, Almgeschichten, regem Austausch, einer Käseverkostung und der Möglichkeit, frische Almprodukte für zu Hause mitzunehmen, verbrachten wir einen wieder etwas anderen Gildeabend bei uns im Pfadfinderheim. Danke Magdalena. Monika Huber



Foto: Kass-Buchberger

Magdalena Kass-Buchberger

Eiche

Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier fand am 19. Dezember wieder im Restaurant Edi's Weinkeller statt. Nach einem Sektempfang und der Begrüßung unseres GM Erwin, der auch traditionell einen Überblick über das abgelaufene Jahr gab, sorgte Hans für den besinnlichen Teil des Abends. Wir hörten weihnachtliche Gedichte und sangen gemeinsam, begleitet von Michi mit seiner Gitarre, passende Lieder. Danach wurde ein ausgezeichnetes Buffet eröffnet. Es war ein sehr stimmungsvolles Beisammensein. Hans Löscher



Foto: Eiche

Gemütliche Weihnachtsfeier in Edi's Weinkeller

Enns

Ein fulminanter Gildeabend

30 Jahre Pfadfinder-Gilde Enns – ein Grund zum Feiern! 28 Gildemitglieder kamen zusammen, um diesen Meilenstein gebührend zu zelebrieren. GM Wolfgang Furlinger führte uns mittels einer hervorragenden Präsentation durch drei Jahrzehnte voller Erinnerungen, präsentierte Highlights und ließ uns auch gemeinsam lachen. Oft waren wir überrascht, was wir alles in den drei Jahrzehnten erlebt haben, einiges war bereits in Vergessenheit geraten und kam wieder hervor. Die Bilder erzählten Geschichten von Abenteuern, Freundschaften und Zusammenhalt. Fotoalben wurden durchgeblättert und die Erinnerungen wurden wieder lebendig. Nicht zu vergessen sei der von Stefan Bauer revitalisierte Film von der Pfadfinder-Platz-Eröffnung, die Diplomarbeit unseres Wolfgang Furlinger. Wolfgang Furlinger wurde auch für seine 20 Jahre als Gildemeister gefeiert – ein Dank für seine unermüdliche Führung und seine Leidenschaft. Ilse Pirka sorgte kulinarisch für höchste Gaumenfreuden und der Wein floss in Strömen. Der Gildeabend war ein voller Erfolg und dauerte bis spät in die Nacht – ein unvergessliches Fest. Helga F.



Foto: Enns

Alle lauschen gespannt dem Vortrag über die vergangenen 30 Jahre Gilde Enns

Feistritz

Strudelküche und junger Wein

Im November luden wir zu unserer köstlichen Strudelparty ein. Ein Stamperl als Appetitanreger vor der Kürbiscremesuppe gab den Auftakt. Unsere GS spendeten 40 selbstgebackene Strudel von pikant bis süß. Die große Anzahl an Besucher*innen genoss den jungen Wein aus unserer Region sowie ein Bio-Bier. Der Reinerlös kommt wieder der Pfadfinderjugend zugute.

Adventbrunch

Beim Adventbrunch wurden die GS mit winterlichen Gerichten von der Stadthallen-Wirtin „Alisa“ in Weihnachtsstimmung versetzt. Ein Überraschungsgast hatte auch ein großzügiges Weihnachtspackerl für die Pfadfinderjugend mit im Gepäck. Herzlichen Dank dafür.

Gildehall

Bei dieser feierlichen Zeremonie wurden zwei neue GS in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Sie legten das Versprechen ab, die Werte des Pfadfindertums zu leben und dies würdig zu bekennen. Voller Stolz gehören sie nun unserer Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz an und wurden herzlich aufgenommen. In diesem würdigen Rahmen wurden noch einige Ehrungen vorgenommen. GS G. Spörk und GS K. Weber wurden mit dem Goldenen Dankabzeichen für ihr Engagement ausgezeichnet. Ebenso wurden für ihr Engagement GS M. Beslanovics und GS B. Böhler mit dem silbernen Weberknoten ausgezeichnet. Des Weiteren wurden für ihre Unterstützung bei Veranstaltungen die Pfadfinder R. Aigner, K. Fandl und M. Fandl mit dem Dankabzeichen in Gold geehrt.



Foto: Feistritz

(v.l.n.r.) Ehrengildemeisterin I. Trinkl mit den beiden neuen GS Barbara Koch und GS Saskia Russ

Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt

Eure Zeitschrift in der Zeitschrift



Pfadfinderisch denken heute und morgen

Pfadfinderisch zu denken bedeutet mehr als Lagerfeuer, Knoten und Zelte – es ist eine Haltung, die das Herz berührt und den Alltag prägt. In der Erwachsenenpfadfinderei bei den PGÖ wird dieser Geist heute bewusst gelebt und gestaltet – und er ist richtungsweisend für die Zukunft.

Mit einigen grundlegenden Gedanken dazu wollen wir euch aus der Zukunftswerkstatt dieses Mal Stoff für die Plauderei am Lagerfeuer oder im Gildenheimabend geben, aber auch ein paar Ideen, wie ihr eure Gildentreffen nützen könnt, euch auf unsere gemeinsame Feier im Oktober vorzubereiten. Wir laden jedenfalls herzlich dazu ein!

Pfadfinderische Prinzipien als Herzstück

Die Grundprinzipien des Pfadfindens – Selbstverantwortung, Gemeinschaft, Gute Tat und Lernen durch Erfahrung – sind weit mehr als abstrakte Werte. Sie sind lebendige Begleiter, die uns Orientierung, Halt und Freude schenken.

- ▶ **Selbstverantwortung:** Jede und jeder gestaltet aktiv mit, spürt den eigenen Einfluss und wächst durch die Herausforderungen, die das Leben bietet.
- ▶ **Gemeinschaft:** Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und echte Nähe entstehen nicht durch Anweisungen, sondern durch gelebte Verbundenheit.
- ▶ **Dienst am Nächsten:** Es ist das gute Gefühl, wenn die eigenen Fähigkeiten anderen zugutekommen, wenn ein Lächeln, eine helfende Hand oder eine Idee die Welt ein Stück besser machen.
- ▶ **Lernen durch Erfahrung:** Aus kleinen und großen Momenten lernen, reflektieren und die Erfahrung teilen – das macht uns stark, mutig und inspiriert andere.

Gildepfadfinderei heute – lebendig und verbindend

Die Erwachsenenarbeit in der PGÖ ist heute ein Ort voller Energie, Engagement und Herz. Leitende und aktive Erwachsene übernehmen Verantwortung für Programme, Bildungsangebote und die Organisation von Projekten – immer mit dem Gedanken: Gemeinsam erreichen wir mehr. Konkrete Szenen aus dem Alltag:

Bei einem Sommerlager in den Bergen unterstützen Gildepfadfinder*innen die Pfadfinder*innengruppen beim Aufstellen der Zelte, erklären Sicherungs- und Knotenmethoden und teilen Geschichten vom eigenen Abenteuer. Abends sitzen alle gemeinsam ums Lagerfeuer, singen Lieder, lachen und reflektieren den Tag – Gemeinschaft wird spürbar.

In einem sozialen Projekt helfen Gildepfadfinder*innen beim Bau eines Spielplatzes in einer Nachbarschaft. Sie organisieren Materialien, koordinieren Helfer*innen und arbeiten Seite an Seite mit Jugendlichen, die hier erstmals Verantwortung übernehmen. Am Ende leuchten Kinderaugen, und die Gildepfadfinder*innen spüren, dass ihr Einsatz Wirkung zeigt.

Bei einem Wochenendseminar erleben Teilnehmer*innen, wie pfadfinderische Prinzipien in Diskussionen, Gruppenübungen und Entscheidungsprozessen umgesetzt werden. Sie erkennen, wie Selbstverantwortung, Rücksicht und Zusammenarbeit konkret funktionieren und nehmen diese Erfahrung mit in ihr Engagement und Berufsleben.

Auf einem Winterlager steht eine Orientierungstour auf dem Programm: Gildepfadfinder*innen unterstützen die Leiter*innen und zeigen, wie man Karten liest, Routen plant und sich in der Natur zurechtfindet. Dabei entstehen Momente, in denen Verantwortung übernommen, Entscheidungen getroffen und die Gruppe unterstützt wird – Erlebnisse, die zusammenschweißen.

Herausforderungen als Chance

Die Welt verändert sich rasant. Digitale Medien, heterogene Teams und gesellschaftlicher Wandel fordern uns heraus. Pfadfinderisch zu denken bedeutet, diese Veränderungen nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Einladung: Neues auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu stärken.

Die PGÖ bleibt dabei handlungsfähig, flexibel und innovativ – und bewahrt zugleich ihre Identität. Denn pfadfinderisch Denken ist kein Relikt, sondern ein lebendiges Werkzeug für Lösungen, die Herzen und Köpfe bewegen.

Pfadfinderisch denken – morgen

Die Zukunft der Erwachsenenpfadfinderei liegt

- ▶ in der **Weitergabe** von Werten
- ▶ in der **Förderung** von Gemeinschaft und
- ▶ in der **Offenheit** für neue Ideen

Es gilt, pfadfinderisch Denken noch stärker zu verankern: in der Leitung, in unseren Projekten, in den Bildungsangeboten und im alltäglichen Miteinander.

Zentrale Fragen für die kommenden Jahre

- ▶ Wie halten wir die pfadfinderischen Prinzipien in einer digitalen, schnelllebigen Welt lebendig?
- ▶ Wie inspirieren wir neue Generationen, Verantwortung zu übernehmen?
- ▶ Wie verbinden wir Erfahrung, Innovation und Gemeinschaft, um wirksam und lebendig zu bleiben?

**Pfadfinderisch Denken ist der Herzschlag der PGÖ,
es gibt Orientierung, Freude und Motivation.**

**Erwachsene Pfadfinder*innen sind Vorbilder,
die Werte leben, Gemeinschaft gestalten und
Verantwortung übernehmen.**

**Die Erwachsenenpfadfinderei der PGÖ ist ein Ort,
an dem Werte fühlbar,
Verantwortung spürbar und
Gemeinschaft erlebbar wird –
heute und in allen kommenden Jahren.**

„75 Jahre PGÖ“ – erinnern, leben, weitergehen

Zum Thema drei Gildeheimabende als „Pack and Go“ – Viel Spaß bei der Umsetzung!

Wichtig: Jeder Abend steht für sich, entfaltet aber gemeinsam ein starkes Ganzes.

Die Jubiläums-Gildeabend-Reihe

Grundidee der Reihe:

Die drei Abende bilden einen pfadfinderischen Dreischritt:

Woher kommen wir? – Geschichte & Identität

Wie leben wir heute? – Haltung & Alltag

Was trägt uns weiter? – Werte & Zukunft

Der rote Faden dieser Gildenabende (ein wichtiges Symbol):

Ein oder mehrere besondere Gegenstände, die uns alle drei Abende begleiten, z.B. ein Halstuch, ein Rucksack (siehe Ausführungen am Ende), eine Kerze, eine kleine Schatzkiste („Kronjuwelen“)

Zu Beginn jedes Abends wird er bewusst hereingeholt.

Am letzten Abend bekommt er eine neue Bedeutung.

Auf der folgenden Seite haben wir euch „Notizzettel“ für jeden Gildenabend abgedruckt. Die Methoden könnt ihr überall anwenden, ihr braucht daher kein „eigenes“ Heim. Wo immer ihr euch trifft ist das machbar. Über Ergebnisse und Fotos werden wir uns sehr freuen!

Jubiläums-Gildeabend 1

Meine Notizen

*„Wir sind 75 – was nehmen wir mit?“***Methode:** Zeitreise, Biographiearbeit, Symbolarbeit**Ziel:** Erinnerung aktivieren, Geschichte persönlich verankern, Gemeinschaft stärken.**1. Einstieg: Der gemeinsame Rucksack (15 min)****Methode:** Symbolische Arbeit

- In der Mitte liegt ein Rucksack
- Jede*r bekommt einen Zettel
- Auftrag: „Was aus 75 Jahren PGÖ gehört für mich unbedingt hinein?“
- Zettel werden in den Rucksack gelegt – ohne Diskussion.

2. Zeitreise mit Bodenanker (30 min)**Methode:** Bewegte Reflexion

- Am Boden liegt eine Zeitlinie (Seil / Kreppband)
- Markierungen: *Anfänge – Aufbruch – Wandel – Heute*
- Die Teilnehmenden stellen sich dort hin, wo sie sich selbst verorten oder wo PGÖ sie geprägt hat
- Austausch mit der Person nebenan: „Warum stehe ich genau hier?“

3. Erinnerungswerkstatt (30 min)**Methode:** Kreative Gruppenarbeit

Kleingruppen gestalten:

- 1) eine Überschrift für „ihr PGÖ-Jahrzehnt“
- 2) 3 Begriffe, die dieses Jahrzehnt prägen

Material: Papier, Stifte, alte Fotos, Abzeichen (wenn vorhanden)**4. Verdichtung im Plenum (20 min)****Methode:** Clustern & Erzählen

- Gruppen hängen ihre Ergebnisse auf
- Gemeinsam wird herausgearbeitet:
 - Was zieht sich durch alle Jahrzehnte?
 - Was hat sich sichtbar verändert?

5. Abschluss: Rucksack schließen (10 min)**Methode:** Ritual

- Rucksack wird bewusst geschlossen

Moderationssatz: „Was wir heute gesammelt haben, tragen wir weiter.“

Meine Notizen

Jubiläums-Gildeabend 2*„Pfadfinderisch denken – heute und morgen“***Methode:** Rollenarbeit, Perspektivwechsel, Zukunftsbilder**Ziel:** Pfadfinderische Haltung in den heutigen Alltag übersetzen.**1. Einstieg: Alltagsrollen (10 min)****Methode:** Blitzlicht mit vorbereiteten Rollenkarten

- Jede*r zieht eine Karte:
 - Arbeitnehmer*in Nachbar*in Großelternteil
 - Ehrenamtliche*er Bürger*in
- **Frage:** „Was heißt pfadfinderisch sein in dieser Rolle?“

2. Werte-Parcours (30 min)**Methode:** Stationenarbeit

Vier Stationen im Raum (4 Ecken wenn möglich):
 Verantwortung – Gemeinschaft – Dienst – Lernen
 An jeder Station: ein kurzes Fallbeispiel (z. B. Konflikt, Entscheidung)
Auftrag: „Wie würde eine pfadfinderische Haltung aussehen?“

3. Perspektivwechsel: Die Außenwelt (25 min)**Methode:** Rollenspiel light

- Kleingruppen beantworten:
 - Wie sieht jemand von außen die PGÖ?
 - Wofür braucht unsere Gesellschaft Erwachsene Pfadfinder*innen?
- Ergebnisse festhalten als: Schlagzeile – Plakat – Kurzstatement

4. Zukunftsbilder (30 min)**Methode:** Kreative Zukunftsbildarbeit**Auftrag:** „Stellst euch vor, jemand besucht 2045 eine PGÖ-Gilde – was erlebt er oder sie?“

Erlaubt: Zeichnen – Stichworte – Symbole

5. Abschluss: Leitsatz finden (10 min)**Methode:** Konsens

Gemeinsam einen Satz finden:

„Pfadfinderisch denken heißt für uns heute ...“

Jubiläums-Gildeabend 3

Meine Notizen

*„Gesetz, Versprechen & Leitspruch – unsere Kronjuwelen“***Methode:** Textarbeit, Stille, Ritual, Zukunftsversprechen**Ziel:** Beständigkeit würdigen und bewusst erneuern.**1. Einstieg: Die Kronjuwelen (10 min)****Methode:** Symbolische Inszenierung

- In der Mitte: Stoff, Kerze, kleine Schachtel
- Darin: Gesetz, Versprechen, Leitspruch
- Kurzimpuls zu Kronjuwelenhochzeit: Beständigkeit, Treue, Verbundenheit

2. Textarbeit im Wechsel (30 min)**Methode:** Dialogisches Lesen in KleingruppenGesetz, Versprechen, Leitspruch liegen getrennt auf
Kleingruppen rotieren von einem Text zum anderen

- Auftrag: markiert den Text mit:
- trägt mich
 - ? fordert mich
 - weist in die Zukunft

3. Stiller Gang durch 75 Jahre (20 min)**Methode:** Geführte Reflexion

Kurzer Impuls: Jede*r geht still durch den Raum

Frage: „Wo haben mich diese Worte getragen – und wo heute?“

4. Erneuerung ohne Bruch (30 min)**Methode:** Zukunftswerkstatt

Kleingruppen: Was darf sich weiterentwickeln?
 Was ist unantastbar?
 Wie bleibt „Ich erfülle!“ lebendig?

Ergebnisse auf Karten vermerken: „bleibt“
 „wächst“
 „braucht neue Formen“

5. Abschlussritual (15 min)**Methode:** Persönliches Versprechen

Vorbereitung: jeder hält für sich eine brennende Kerze/Teelicht

Wir sprechen gemeinsam das Versprechen

Jede*r beendet im Anschluss reihum für sich oder laut:

„Ich erfülle, indem ich ...“

Kerze wird gelöscht oder bewusst weitergegeben

Meine Notizen

Einladungsvorlage zur Jubiläums-Gildeabend-Reihe**75 Jahre PGÖ – erinnern, leben, weitergehen**

75 Jahre Pfadfinder*innen-Geschichte sind mehr als ein Jubiläum – sie sind gelebte Gemeinschaft, Haltung und Verbundenheit.

Wir laden herzlich zu einer dreiteiligen Jubiläums-Gildeabend-Reihe ein, in der wir gemeinsam zurückblicken, unser Heute reflektieren und unsere Werte bewusst in die Zukunft tragen.

◆ **Abend 1:** Wir sind 75 – was nehmen wir mit?

◆ **Abend 2:** Pfadfinderisch denken – heute und morgen

◆ **Abend 3:** Gesetz, Versprechen & Leitspruch – unsere Kronjuwelen
 Die Abende bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

Gut Pfad – wir freuen uns auf euch!

Variante: Der Rucksack als roter Faden der 3 Gildenabende**Abend 1 – Befüllen**Der Rucksack wird zu **Beginn** bewusst befüllt

(Erfahrungen, Werte, Erinnerungen auf Zetteln)

Er wird **am Ende** geschlossen, aber sichtbar abgestellt

Moderationssatz: „Das ist unser gemeinsamer Erfahrungsschatz aus 75 Jahren.“

Abend 2 – MittragenDer Rucksack steht zu **Beginn** wieder im Raum2–3 Zettel werden **zufällig herausgezogen**

Frage: „Wo begegnet uns das heute in unserem Alltag?“

→ So wird klar: **Vergangenheit wirkt in der Gegenwart****Abend 3 – Weitergeben**Der Rucksack wird geöffnet - Jede*r zieht **einen Zettel**

Auftrag: „Was davon trage ich bewusst in die Zukunft?“

Am Ende: Rucksack bleibt symbolisch **offen** oder **wird weitergereicht**
 Aussage: „Pfadfinderisches Erbe wird nicht abgeschlossen – es wird weitergetragen.“

Gesetz, Versprechen und Leitspruch

75 Jahre Werte, Orientierung und Verbundenheit

75 Jahre PGÖ – das ist ein seltenes Jubiläum, vergleichbar mit einer Kronjuwelhochzeit: ein Symbol für Beständigkeit, Treue und tiefe Verbundenheit. So wie Paare über 75 Jahre Liebe, Verantwortung und Engagement teilen, tragen wir unsere Kronjuwelen – Gesetz, Versprechen und Leitspruch – über Generationen hinweg. Sie sind die funkelnden Konstanten, die unsere Gemeinschaft über sieben Jahrzehnte geprägt haben. Diese Texte sind mehr als Worte – sie sind der Herzschlag der PGÖ, der unsere Haltung über Jahrzehnte hinweg trägt.

Einmal Pfadfinder*in, immer Pfadfinder*in

Wie bei einer Ehe, die 75 Jahre hält, steht unsere Gemeinschaft auf Beständigkeit, Vertrauen und gelebter Verbundenheit. Wer einmal Pfadfinder*in geworden ist, bleibt es ein Leben lang. Die Werte, das Versprechen und der Leitspruch begleiten uns – sichtbar in unserem Engagement, spürbar in unserer Gemeinschaft, wirksam in unseren Projekten.

Trends und Entwicklungen über die Jahrzehnte

Über sieben Jahrzehnte hinweg haben sich Gesellschaft, Technologie und Lebensstile verändert – und mit ihnen die Art und Weise, wie Gesetz, Versprechen und Leitspruch gelebt werden.

Die ersten Jahrzehnte (1948 bis 1970er Jahre)

Aufbau und Stabilisierung standen im Vordergrund. Gesetz und Versprechen waren Leitlinien für eine neu entstehende Gemeinschaft, die Werte wie Verantwortung, Treue und Solidarität fest in den Alltag integrierte.

1970er bis 1990er Jahre

Mehr Diversität in Lebensstilen und gesellschaftlicher Beteiligung prägte die Organisation. Werte wie Toleranz, Demokratieverständnis und Umweltschutz rückten stärker in den Fokus, und der Leitspruch „Ich erfülle!“ wurde zu einem Ausdruck aktiver Mitgestaltung.

2000er Jahre bis heute

Die Digitalisierung, neue Kommunikationswege und globale Herausforderungen erweiterten die Perspektiven. Inklusion, Nachhaltigkeit und generationenübergreifendes Lernen sind zentrale Themen geworden. Gesetz, Versprechen und Leitspruch dienen zunehmend als Orientierung in einer komplexen, schnelllebigen Welt.

Weiterentwicklung für die Zukunft

Unsere Kronjuwelen sind nicht statisch – sie leben durch die Menschen, die sie umsetzen. Für die kommenden Jahre gilt es, sie weiterzuentwickeln, ohne ihre Essenz zu verlieren:

- ▶ **Flexibilität und Relevanz:** Die Formulierungen sollten zeitgemäß bleiben und unterschiedliche Lebensrealitäten abbilden.
- ▶ **Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung:** Werte, die aktiv zum Schutz der Umwelt und zur Stärkung sozialer Strukturen beitragen, gewinnen weiter an Bedeutung.
- ▶ **Partizipation und Mitgestaltung:** Mitglieder sollen aktiv in die Weiterentwicklung einbezogen werden, damit Gesetz, Versprechen und Leitspruch gelebte Praxis bleiben.
- ▶ **Integration von Technologie:** Digitale Tools und Plattformen können helfen, Werte erlebbar zu machen und das Engagement in einer vernetzten Welt sichtbar zu gestalten.

Der PGÖ Gilden-Leitspruch

Ich erfülle!

Das PGÖ Gilden-Gesetz

Wir sind eine Weltgemeinschaft von Erwachsenen, welche eine Lebensform bejahen, die in den Grundwerten des Pfadfinder*innentums ihre Basis hat. Wir

- ▶ ... stellen unsere Begabungen und Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft und entwickeln sie weiter
- ▶ ... gestalten unser Leben im Sinne unserer Ethik, unseres Glaubens, unserer Spiritualität
- ▶ ... üben Toleranz und respektieren den Mitmenschen, versuchen ihn zu verstehen sowie zu unterstützen
- ▶ ... achten die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft, solange nicht Freiheiten und Rechte anderer beeinträchtigt werden
- ▶ ... bekennen uns zu unserer Heimat, stärken damit unser demokratisches Verständnis, erkennen und wertschätzen die internationalen Unterschiede und Chancen der europäischen Globalisierung
- ▶ ... gestalten Kultur aktiv in möglichst vielen Facetten mit und beschränken uns nicht nur auf deren Konsum
- ▶ ... schützen und bewahren alle Bereiche der Natur, verhindern die Zerstörung der Umwelt und achten auf Nachhaltigkeit im Sinne unserer Nachkommen
- ▶ ... fördern die Pfadfinderbewegung nach besten Kräften; und erfüllen unsere Aufgaben auf Basis unserer Gilde-Philosophie sowie der sechs Säulen, nach bestem Wissen und Gewissen

Das PGÖ Gilden-Versprechen

Wir versprechen im Geiste des weltumspannenden und völkerverbindenden Pfadfinder*innentums, uns jederzeit für die Erfüllung dieses Gesetzes einzusetzen.

Gesetz, Versprechen und Leitspruch sind unsere Kronjuwelen: beständig, wertvoll und verbindend.

Sie tragen die PGÖ über Jahrzehnte, verbinden Generationen und sind Ausdruck unserer grundsätzlichen Haltung: **einmal Pfadfinder*in, immer Pfadfinder*in**. Sie haben sich immer wieder den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst, ohne ihre Essenz zu verlieren. 75 Jahre sind ein Grund zum Feiern – ein Fest der Beständigkeit und der Verbundenheit. Gleichzeitig sind sie eine Einladung, die Kronjuwelen aufzupolieren und so weiter in die Zukunft zu tragen, lebendig zu halten und weiterhin Generationen von Gildepfadfinder*innen Orientierung, Halt und Motivation zu geben.



Georgs-Gilde Salzburg

Rückblick

Seit September trafen wir uns, wie üblich, alle zwei Wochen zu unseren Gildeabenden. Da gibt es gutes Essen und ebensolche Gespräche, manchmal auch eine Diskussion zu einem bestimmten Thema. Einige nahmen an der Distriktveranstaltung in Kitzbühel teil und auch am „Bratwürstel-Sonntag“, der wie immer von Fred Leiter bestens organisiert wurde.



Übergabe an die Barmherzigen Schwestern

Für unsere jährliche Sozialaktion konnten wir wieder 55 Pakete, gefüllt mit Dingen des täglichen Bedarfs und solchen, die „nur Freude bereiten“, an die Barmherzigen Schwestern übergeben, die diese dann an Menschen in Not verteilen.

Unsere Gilde-Weihnachtsfeier gestalteten, schon traditionell, Fred an der Zither und Helga mit Geschichten, die besinnlich aber auch zum Lachen waren.

Ebenso Tradition hat auch der Jahresausklang, an dem wir in unserem Gildeheim wieder Freundinnen und Freunde aus anderen Gilden begrüßen durften. Am 9. Jänner starteten wir mit dem ersten Gildeabend ins neue Jahr.



Fotos: Georgs-Gilde



Jahresausklang und bei der Weihnachtsfeier

Gföhl

Was war los in Gföhl?

Im November veranstaltete das Gildemitglied Jörg Ney, der auch Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde Gföhl ist, bei uns im Gildeheim einen sehr interessanten Diskussionsabend zum Thema Zivilschutz und Blackout-Vorsorge.

Bei unserer Jahreshauptversammlung im November wurden die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die angedachten Aktivitäten für den Rest des Jahres und für 2026 diskutiert. In diesem Rahmen fand auch wieder die Wahl des Gilderats statt.

Unsere Weihnachtsfeier begann mit einem gemeinsamen Mittagessen in einem Gasthof im Ort. Danach begaben wir uns ins Gildeheim zu einem besinnlichen Teil mit Kaffee und Weihnachtsgebäck.

Resi, Ewald und Gerhard unterstützen als Helfer*innen die Friedenslichtverteilung im Mariendom zu Linz und haben auch gleich das Licht nach Gföhl mitgenommen. Am 24. Dezember verteilten wir, und dies nun bereits zum 27. Mal in Folge, das Friedenslicht bei uns im Gildeheim. Es kamen trotz Schnees und Windes etwa 400 Besucher*innen, teilweise ganze Familien, die einige gemütliche Minuten oder sogar Stunden bei Glühwein, Keksen und Plauderei verbrachten. Wir teilten um die 225 Mal das Licht.



Ausgabe des Friedenslichts

Zum Jahresabschluss trafen wir uns zu einer kleinen Aufräum- und Säuberungsaktion im Gildeheim. Als gemütlichen Abschluss des Gildejahres gab es Sekt und eine kleine Stärkung.

Mit unserer traditionellen Drei-Königs-Wanderung eröffneten wir das Jahr 2026. Die knapp 30 Teilnehmer bewältigten bei kaltem Wetter die 5 km lange Runde und genossen danach ein gemütliches Beisammensein inklusive kleinem Imbiss im Gildeheim.



Teilnehmer*innen der Wanderung



40 Jahre Pfadfinder-Gilde Freistadt

Wir feiern 40 Jahre Pfadfinder-Gilde Freistadt und laden herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Mit einem herzlichen Gut Pfadfinder-Gilde Freistadt

Samstag, 13. Juni 2026

Programm

14:30 Uhr

Wanderung entlang der Pfadi-Runde zum Josef-Blaschko-Haus, 45 min
Treffpunkt beim Pfadiheim (Pfarrhof)

15:30 Uhr

Treffpunkt für Nicht-Wanderer beim Josef-Blaschko-Haus

16:00 Uhr

offizieller Beginn der Feier mit Gildehall, Versprechen und Ehrungen.

In einer Museumshütte lassen wir das Entstehen der Gilde Freistadt Revue passieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

ab 20:00 Uhr

Abendprogramm mit Live-Musik im Steinbruch

Kontakt und Infos:

gilde.freistadt@gmail.com

+43 664 4050130

— 40 Jahre —
Freistadt
Pfadfindergilde





Graz St. Georg

Gildehall, Adventandacht und Adventfeier

Am Samstag, dem 29. November trafen wir uns zum festlichen Gildehall in Stift Rein. Klaus Writze wurde mit seinem Versprechen in unsere Gemeinschaft aufgenommen und wir alle haben unser Versprechen erneuert, um uns feierlich zu den Werten des Pfadfindertums zu bekennen. Anschließend gab es die Adventandacht und Kranzweihe in

der Benediktikapelle im Stift Rein sowie die Einkehr im Gasthof Schmiedwirt mit Geschichten, Liedern und gutem Essen à la carte. Evi organisierte wieder die Sozialaktion „Wünsch mir was“, mit der Kindern in schwierigen Lebenssituationen Herzenswünsche erfüllt werden.



Fotos: St. Georg

Bei der Adventfeier

Teichalm

Um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen, trafen wir uns am 12. Dezember auf der Teichalm für eine letzte Outdoor-Aktivität im alten Jahr. Es gab ein wenig Schnee, viel frische Luft und eine Einkehr beim Angerwirt. Im Anschluss genossen wir noch die Stimmung des Christkindlmarkts auf 1200 m Höhe.



Auf der Teichalm

Neujahrsempfang

Bei uns ist es schon Tradition, das erste Treffen im Jahr als Feier zu gestalten. Zunächst besprachen wir unser Jahresprogramm, das im kleinen Kreis bereits vorbereitet wurde. Danach ließen wir in einem Lichtbilderjahresrückblick unsere schönsten Momente des Vorjahres Revue passieren. Der Höhepunkt des Abends war das Geburtstags-Special: Wir feierten gemeinsam das 85. Wiegenfest von Willi, unserem Gründungsmitglied und langjährigem Gilde- und Distriktgildemeister!

Klosterneuburg

Neujahrsempfang

Es ist schon eine schöne Tradition der Pfadfinder-Gilde Klosterneuburg geworden, Anfang des Jahres auf gelungene Projekte zurückzublicken und auf die Neuigkeiten des neuen Jahres aufmerksam zu machen. Gestartet wurde mit dem Neujahrsempfang der Gilde Klosterneuburg, zu der wir viele Mitglieder und Freund*innen begrüßen durften. Gut gelaunt und motiviert blicken die Gildemitglieder in das Jahr 2026.



Fotos: Klosterneuburg

Voller Motivation ins neue Jahr

Besuch im Pfadfinder-museum

Ebenfalls im Jänner haben wir die aktuelle Ausstellung des Pfadfindermuseums zum Thema „Pfadfinderinnen und WAGGGS“ besichtigt. Viele wichtige Aspekte der Arbeit der Pfadfinderinnen in Österreich und weltweit wurden ausführlich erklärt. Nach dieser Führung hörten wir einen Vortrag von unserem Gildemitglied Helmut Salat, der in der Funktion des Präsidenten der NÖ Pfadfinder*innen einen sehr interessanten Überblick über die Geschichte der Pfadfinderarbeit in NÖ gab.



Pfadfinderinnen und WAGGGS im Pfadfindermuseum in Wien

Kirchschatz

Adventmarkt Burg-ruine Kirchschatz

Der Adventmarkt auf der Burg Kirchschatz war auch in diesem Jahr wieder ein festliches Highlight. Am Wochenende vom 6. bis 8. Dezember zog der Markt zahlreiche Besucher*innen an. Die Pfadfinder*innen und die Pfadfinder-Gilde boten ihre beliebten Spezialitäten an, die für eine gemütliche Atmosphäre sorgten. Viele Gäste genossen das vorweihnachtliche Ambiente und das vielfältige Angebot an handgemachten Produkten und Leckereien wie Stangerlbrot und Palatschinken als auch Glühmost. Helga



Foto: Kirchschatz

Advent auf der Burgruine in Kirchschatz

Klub 18/68



Fotos: Klub 18/68

Unsere Gute Tat

Es gibt viele Geschichten über „Gute Taten“ in der Weihnachtszeit, jedoch kaum eine, die nun schon über 70 Jahre anhält und für uns zum Herzensprojekt wurde.

1952 begann unsere damalige Pfadfinderleiterin Erna Auer mit ihren Mädels der Gruppe 3 (103) sowie mit Helfer*innen der Pfadfindereltern, der Gilde Klub 18/68, der Pfadfindergruppe 68 und der Pfarrgemeinschaft unser Projekt im Haus der Barmherzigkeit zu verwirklichen. Immer am Stefanitag sangen wir mit den Bewohner*innen und brachten kleine Geschenke mit, 30 Jahre lang. Nach dieser Zeit wollten wir neue Wege gehen, da wir auch andere Vereine und Menschen in Not unterstützen wollten. Wir sammelten Spenden und begannen mit einem Adventmarkt in unserer Heimatpfarre Maria Namen. Generationen von Pfadis und ein jahrelanges „Miteinander von Jung und Alt“ ermöglichten uns, das Projekt weiterzuführen. Unter dem Motto „einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“ besuchen uns ehemalige Pfadis an unserem Stand und kaufen fleißig ein. Auch schicken wir unsere gebastelten Raritäten nach NÖ, Deutschland und Italien zu unseren Pfadfinderschwestern, die nicht mehr in Wien leben. Trotz der Ferne blieben sie immer ein Teil unserer Gemeinschaft.

Seit 2023 stellt uns die Pfadfindergruppe 68 einen Stand in Ottakring vor der Familienkirche zur Verfügung. Für unser Herzensprojekt „Unsere Gute Tat“ wurde der Gilde Aktiv Preis 2025 an uns verliehen. Am 2. Jänner übergab eine Delegation unserer Gilde im Rahmen eines Angehörigentreffens 1.000 Euro an die Klient*innen der Lebenshilfe Puchberg. Es war ein herzerwärmender und lustiger Nachmittag und wieder ist es uns gelungen, allen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Gut Pfad – Sabina

Leobersdorf

Pfadfinderball

Am 24. Jänner fand der 47. Pfadfinderball im Leobersdorfer Eventcenter statt. Der Ball stand heuer unter dem Motto „Bridgerton“ und war wieder ein Höhepunkt der Leobersdorfer Ballsaison.

Unsere Gildedamen bildeten stilgerecht, dem Motto entsprechend, das Empfangskomitee. Auch die Mitternachtseinlage der Ranger und Rover war ganz dem Thema gewidmet. Sie zeigten eine anspruchsvolle Tanzeinlage. Dank der schwungvollen Musik der Band war die Tanzfläche bis zum Schluss gut belebt. Bei verschiedenen Spielen und am Schießstand konnten die Besucher*innen viele Geschenkkörbe, die von Wirtschaftstreibenden und Ortpolitikern gespendet wurden, gewinnen.

Manfred Knoll



Fotos: Leobersdorf



(oben) Das Empfangskomitee (unten) und die Mitternachtseinlage der Ranger und Rover

Markersdorf

Kochen in der Gruft

Am 23. November machten sich sechs Mitglieder unserer Gilde mit einem Auto voller Lebensmittel auf den Weg nach Wien, um in der Gruft für bedürftige Menschen gemeinsam zu kochen. Auf dem Speiseplan standen Lasagne mit Salat sowie zahlreiche Mehlspeisen, die dankenswerterweise von Mitgliedern unserer Gilde gebacken und gespendet wurden. Der Andrang war – vermutlich auch wetterbedingt – sehr groß, sodass insgesamt rund 200 Portionen ausgegeben werden konnten. Die Dankbarkeit der Betroffenen zeigt, wie wichtig ein warmes Essen besonders in der kalten Jahreszeit ist. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Kochteam für euer Engagement.

Barbara Lechner



Fotos: Markersdorf

Unser Kochteam vor dem Eingang zur Gruft – Christa, Dieter, Barbara, Petra, Wolfgang und Leni



Beim Gute-Tat-Stand in Ottakring



60 Jahre Prinz Eugen

Wir blicken voller Stolz auf viele Jahre gemeinsamer Freundschaften und unvergesslicher Erlebnisse – das möchten wir mit euch feiern!

**Jubiläumsfest
30. Mai 2026**

**ab 16.30 Uhr im
Schutzhaus Haideröslein
1110 Wien**

Freut euch auf Sektempfang,
Retrospektive, 60er Party,
Gewinnspiel und Give Aways.

Wir freuen uns über deine Anmeldung:



Oder bei Erika Schandl unter
gildeprinzeugen60@gmx.at
+43 676 5506848

Eintritt 35,- Euro inkl. Buffet, Musik und Programm. Der Reinerlös wird für die dringende Renovierung unseres Gildeheims verwendet. Danke!

Pater Volkmar Mistelbach

Advent bei der Gilde

Fleißig gebunden und gesteckt wurde bei unserem Novembertreffen. Das Ergebnis: schöne Advent- und Türkränze sowie geschmackvolle Weihnachtsgestecke. Anfang Dezember gestalteten die Mitglieder der Alten Garde mit Liedern, Gedanken und Texten eine besinnliche Weihnachtsfeier. Zur Freude aller kam Sankt Nikolaus auf einen Kurzbesuch vorbei und verteilte goldene Nüsse an alle Gildemitglieder.

Am 17. Dezember fanden sich im Pfadfinderheim die Mitglieder aller drei Gildegruppen zu einer besinnlichen, mit Liedern und Kurzgeschichten schön gestalteten Weihnachtsfeier, ein. Dem besinnlichen folgte dann der gemütliche Teil mit Plaudern, Punsch und Bäckereien.

Das erste Treffen im neuen Jahr wurde mit einem Spieleabend eingeleitet. Kindheits- und Jugenderinnerungen wurden damit aufgefrischt und es hat allen viel Spaß bereitet.

Ruth Reichel



Die Kränze nehmen Form an



Nikolaus verteilt goldene Nüsse an die Alte Garde



Bei der Weihnachtsfeier aller drei Gruppen

Rankweil

Palliativ care goes Gilde

Die Palliativstation in Hohenems wird oft als „Sterbestation“ bezeichnet und ist daher für viele ein Tabuthema. Tanja Bickel hat uns am 13. November „ihre“ Station vorgestellt und 30 Gildemitglieder haben zugehört. Sie hat uns erklärt, dass ein schmerzfreies Sterben in Geborgenheit und dem Erhalt der Würde des Menschen ein wesentlicher Bereich der Palliativstation ist, dass aber 61% ihrer Patient*innen wieder entlassen werden können, entweder in häusliche Pflege oder in ein Heim.

Aus ihren Erzählungen und Geschichten haben wir gespürt, dass der Mensch mit seinen seelischen, körperlichen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen im Mittelpunkt steht. Mit viel Herzblut und Begeisterung hat sie an einigen Einzelschicksalen veranschaulicht, wie vielfältig und umfangreich sich das Team der Palliativstation für seine Patient*innen einsetzt.



Christian, Bruno und Elmar mit ihren Gitarren

Auf der Gulmalpe

Strahlendes Winterwetter lockte 26 Gildemitglieder vom 22. bis 23. November zum Wochenende auf die Gulmalpe. Durch Schnee und Eis kämpften wir uns auf die Hütte, wo wir mit einem duftenden Kaffee und exquisiten Kuchen empfangen wurden. Am Abend verwöhnte uns unser Ehrenmitglied Annelies mit einem feinen Törggelle-Essen mit wunderbaren Weinen. Dann stimmten Christian, Bruno und Elmar ihre Gitarren und die Gildemitglieder zeigten ihre musikalischen Talente. Es wurde gesungen und gefeiert bis in den späten Abend.

Christl

Kegeln

Auch heuer trafen wir uns im November bei der Kegelbahn am Doktorberg. Zwei Mannschaften ließen, ohne einander ernsthaft zu konkurrieren, mit viel Spaß die Kugel rollen. Mit Kuchen von Lilli und Pizzas von Eva sowie Aufstrichen, Wein und Saft war es ein netter, unterhaltsamer Abend.



Fotos: Perchtoldsdorf

Nach der Kegelpartie

Adventpunsch

Alle Adventkränze waren geschmückt und abholbereit. Begleitet von Blasmusik-Klängen vom Heurigen Wölflinger bauten wir den Stand auf, installierten die Punschkocher und die Lichterketten. Bei Punsch und Brötchen und guter Stimmung holte unter anderem auch Bürgermeisterin Andrea Kö ihren Adventkranz ab. Die GuSp waren unterwegs, ihre selbstgemachten Marmeladen zu verkaufen. Der Reingewinn der Aktion ging an die Familie der vierjährigen querschnittgelähmten Dalia.



Bürgermeisterin Andrea Kö holt ihren Adventkranz beim Gildepunch ab

Pfadiweihnacht

Der Elternrat hatte auch heuer die Leiter*innen zur Weihnachtsfeier eingeladen. Nach den einleitenden Worten von Gruppenleiter Diego und Pfarrer Fasching trat GMin Uschi vor und übergab der Gruppenleitung die Schecks der Gilde. Danach wurde der Freiwilligen-Geschenktisch eröffnet. Jede*r Schenkende durfte sich ein Geschenk aussuchen und die Nächste oder den Nächsten bestimmen, was äußerst lustig war. Beim anschließenden gemeinsamen Essen unterhielten wir uns lebhaft.

Eisstockschießen

Wie jedes Jahr trafen wir uns beim Eisstockschießen, diesmal waren sieben aus Baden, drei vom Elternrat und acht von uns erschienen. Das Eis war so glatt wie noch nie, weshalb zwei es nicht wagten, den Stock zu schwingen. Die Tapferen hatten trotzdem Spaß, auch wenn sie mit der Balance kämpfen mussten. Die anschließende Aufwärmphase beim Wölflinger dauerte etwas länger.



Die Mannschaften fast vollständig

Titanic

In der Marx-Halle erlebten wir eine Reise mit der Titanic. Es gab viel zu lesen, über die Mannschaft, die Passagiere und letztlich die Überlebenden. Wir hörten das letzte Musikstück der Band, erlebten den Luxus des Schiffes und besuchten das Wrack in 3800 Meter Tiefe des Ozeans.



Gilde am Bug der Titanic vor dem Untergang

Erlebnis Schatzkammer

Der Veranstaltungsreigen 2026 der Gilde Roman Köhler begann mit einem Besuch der berühmten Schatzkammer im Schweizerhof der Wiener Hofburg. Es ist eine der größten vergleichbaren Sammlungen der Welt, geteilt in eine weltliche und eine geistliche Schatzkammer. Besonders beeindruckend die beiden Kaiserkrone mit ihrer einmaligen Edelstein- und Goldbestückung: jene des Heiligen Römischen Reiches (bis 1806) und jene des Kaisertums Österreichs (1806–1918), all dies von einer sachkundigen Führung eindrucksvoll vermittelt. Die Sammlung erhält durch die aktuelle Diskussion über den habsburgischen Hausschatz noch zusätzliche Aktualität.



Foto: Roman Köhler

In der Schatzkammer

Für dieses Jahr hat die Gilde ein reichhaltiges Programm geplant. So stehen u.a. eine Fastenbesinnung, Besuche des Stifts Klosterneuburg und der Altstadt Mödling, der Wotruba-Kirche und einer Sektkellerei am Programm.

Franz Oswald

Die Geschichte endet nicht mit uns.

Sokrates (zugeschrieben)



Salzburg Maxglan

Gildenreise Dresden

Neben der Altstadt von Dresden mit dem Zwinger, der Frauenkirche und dem „Grünen Gewölbe“ waren Meissen mit seiner Porzellanmanufaktur, eine Weinverkostung, Schloss Pillnitz, die Sächsische Schweiz und die Uhrenstadt Glashütte weitere Stationen unserer Reise. Schließlich gab es noch eine Sonderführung durch die Semperoper, durchgeführt von Helmut Fuchs, Solotrompeter bei der Staatskapelle Dresden.



Verkostung im Weingut „Rothes“



Auf der Bastei in der Sächsischen Schweiz



Die Gilde vor der Kathedrale von Dresden

Friedhofsrundgang

Am November-Gildeabend stand der traditionelle Rundgang am Maxglaner Friedhof am Programm, wo wir die Gräber unserer verstorbenen Gildefreunde aufsuchten.

Glühweinstand am Alten Markt

Gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Maxglan haben wir einen Glühweinstand am Alten Markt betrieben, der Erlös kommt der Pfadfindergruppe zugute.



Roswitha, Katharina und Otmar

50 Jahre Altjahrestreffen

Die Tradition des gemeinsamen Jahresausklangs im Gasthaus Greimel in Laufen gibt es bereits seit 1975 – so konnten wir heuer ein rundes Jubiläum feiern. Artur wurde mit dem „Kronfleischorden“ ausgezeichnet, weil er das Treffen seit 50 Jahren für uns organisiert.

Advent im Arkadenhof

Im Fackelschein wurden Adventlieder gesungen und besinnliche und heitere Geschichten und Gedichte vorgetragen.



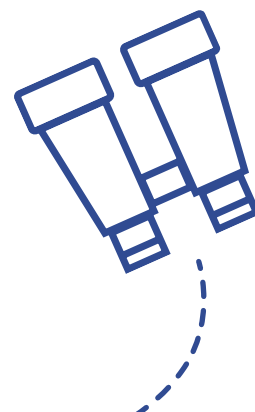
GM Fritz mit seinem Sohn Christian Ortner

Wie KI BiPi zum Leben erweckt

Im Jänner hat Christian Ortner einen Vortrag zum Thema künstliche Intelligenz (KI) gehalten. Mit auf uns maßgeschneiderten Beispielen konnten wir erleben, wie schnell die Planung für eine Gildenreise vonstattegehen kann. Aus einem bekannten Bild von BiPi hat Christian einen Avatar generiert, der eine kritische Botschaft zum Thema KI für uns hatte.



Artur erhält den Kronfleischorden von Fritz



Salzburg Mülln

Adventfeier

Am 29. November waren wir zu Gast im Heim der Georgs-Gilde, wo wir unser Adventtreffen hatten. Zu späterer Stunde besuchte uns auch der Nikolaus, der für jeden und jede etwas zu berichten und ein kleines Geschenk hatte.

Weihnachts-Gute-Tat

Seit heuer sind wir mit zwei Nikoläusen und Krampussen im Raum Salzburg unterwegs, um Spenden für unsere Sozialprojekte zu sammeln. So konnten wir am 23. Dezember zwei Salzburger Jugendeinrichtungen etwas Gutes tun: zum einen spendeten wir dem Offenen Jugendzentrum „Südpol“ 1.070 Euro, zum anderen der Jugendnotschlafstelle „Exit 7“ Weihnachtsgeschenke im Wert von 1.000 Euro.

Neben den Hausbesuchen waren unsere Nikoläuse auch bei den Müllner Bibern und WiWö, besuchten die Downsyndrom-Gruppe, die Kinder des Flüchtlingsquartiers an der Alpenstraße und des Bildungszentrums „Juvavum“ und die Kinder-Dauer-WG in Maxglan.



Leiter des Jugendzentrums „Südpol“ Oliver Binder mit dem Spendenscheck (Bildmitte)



Psychologische Fachkraft Virginia Rosa Preinersdorfer (rechts) in der Jugendnotschlafstelle Exit 7

Gildeübergreifendes

Beim Bratwurstsonntag in Maria Plain und dem Jahresausklang in der Georgs-Gilde waren wir selbstverständlich auch dabei.

Bauerntheater

Beim traditionellen Besuch des Grödiger Bauerntheaters waren wir mit 18 Gildefreunden dabei. Markus „durfte“ unfreiwillig beim Stück mitspielen.



Im Polizeimuseum

Polizeimuseum

Am 30. Jänner hatten wir eine Führung im Salzburger Polizeimuseum durch dessen Kurator Karl Wochermayr, der uns einen profunden Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Salzburger Polizei gab. Anschließend ließen wir den Abend in einer Pizzeria ausklingen.

Scout Lounge

Nostalgie, Wurst und Kasten

Bevor wir im Sommer jeden Mittwoch ein Treffen hatten, luden wir erstmals gezielt Ehemalige unserer früheren Gruppen zu einem gemütlichen Treffen im Hof ein. Natürlich war Nostalgie eine Triebfeder, aber wir konnten auch auf die Gilde selbst etwas neugierig machen.

Das Weißwurstfest entwickelt sich langsam aber sicher zu einem beliebten Treffpunkt von Gildefreunden aus ganz Wien. Gleichzeitig sind aber auch Eltern unserer WiWö sehr interessiert und sind treue Gäste. Mit Weißwurstkebab und Weißwurstburger setzten wir außerdem neue Geschmacksakzente.

Da wir kein eigenes Heim haben und einen kleineren Pfarrsaal mitbenutzen dürfen, war es uns eine Freude, dass wir dort nun einen Kasten für unser Material, Getränke und Gildeinsignien aufstellen durften. Dieser wurde an zwei Gildeabenden zuerst aufgestellt, dann eingeräumt und schließlich geschichtet. So können wir motiviert ins Jahr starten.

Kommt doch alle zur Georgsfeier! Wir freuen uns auf euch.



Ein eigener Kasten!



Sind die „Ehemaligen“ auch „Zukünftige“?



Slatin Pascha

Weihnachtliche Feier

Wie in den vergangenen Jahren, trafen sich die Mitglieder unserer Gilde im Gasthaus zur Wüd'n Goas in Klosterneuburg. GM Peter Hübner begrüßte die Runde, darunter unseren Ehrengast Hans Dufek und einen neuen Altpfadfinder, der lange Jahre im Ausland tätig war. Es gab wieder den traditionellen Christbaum, der von jedem einzelnen Mitglied mit einer Kerze geschmückt wurde, verbunden mit persönlichen Gedanken und Wünschen. Nach dem gemeinsamen Abendessen wechselten vorgetragene besinnliche Texte und Gedichte mit von Harmonika und Gitarren begleiteten Advent- und Weihnachtsliedern ab.

H.Z.

Schückbauer

Zwei wichtige Termine

... gab es für uns in den letzten Monaten. Beim Totendenken am 3. November mussten wir uns von Helmut Bauer (1940–2024), er war vor allem als Leiter der GuSp viele Jahre mit voller Liebe für die Kinder und die Pfadfinderidee aktiv und seiner Gattin Elfriede (1941–2025) verabschieden, sowie von Johann Brunnbauer (1933–2025) einem Urgestein unserer Gruppe. Er war vor allem als Gruppenfeldmeister und beim Bau unseres Pfadfinderheims aktiv.

Wie alle Jahre haben wir unsere Weihnachts-Gute-Tat gemacht. Wir konnten das Geld, das wir durch den Weihnachtstisch eingenommen haben – jeder bringt etwas mit und die anderen kaufen es – mit einigen Sachspenden an die Wärmestube der Caritas übergeben. Dort haben Obdachlose Möglichkeit für einen Rückzug.

Traute



Bei der Weihnachts-Gute-Tat

Strasshof: „Ein paar von uns“

45 Jahre Gitarrengruppe

Was mit einer Gitarre, ein paar Akkorden und viel Herzblut begann, ist heute eine musikalische Institution innerhalb der Pfadfinder-Gilde und in unserer Stadtgemeinde Strasshof. Die Gitarrengruppe wurde von Hans Kloiber – einem Gründungsmitglied unserer Gilde – gegründet und begeistert seit mehr als 45 Jahren Jung und Alt mit stimmungsvollen Liedern und gelebtem Gemeinschaftssinn. Das Repertoire der Gruppe ist bunt und vielfältig. Von Pfadfinderliedern über stimmungsvolle Balladen bis hin zu bekannten Klassikern aus der Austro-Pop Ära ist alles dabei. Besonders bei Lagerfeuern, Gildenabenden, Adventfeiern und Gedenkveranstaltungen sorgen die Lieder für emotionale Momente und eine starke Gemeinschafts- und Gemeinschafts-Atmosphäre. Besonders wenn mehrere Generationen gemeinsam singen und musizieren – ganz im Sinne der Pfadfinderbewegung.



Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.

Robert Baden-Powell
Rovering to Success, 1922

Weihnachtsfeier

Besonders stimmungsvoll war die Weihnachtsfeier mit Liedern der Gitarrengruppe im Pfarrsaal. Für Essen und Getränke sorgte ein eingespieltes Team von Helfer*innen.

Neuwahl

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Peter Czarits zum Gildemeister gewählt. Peter ist Gründungsmitglied unserer Gilde und der Gitarrengruppe. Sein Ausblick auf unsere gemeinsame Zukunft ist sehr vielversprechend und wir freuen uns schon darauf.

Danke an Martina Burger, die uns die letzten zwei Jahre bestens geleitet hat. Berufsbedingt weiß sie, wie man mit „Kindern“ unseres Alters umgeht.

Gut Pfad, Gerhard



Von Storch zu Storch

Von Storch zu Storch

Ein besonders aktiver Teil unserer Pfadfinder-Gilde, die Turngruppe, feierte heuer sein 40-jähriges Jubiläum mit einem Ausflug unter dem Motto „Von Storch zu Storch“. Von Strasshof ging es zu Fuß zum Storchbräu, wo uns eine interessante Führung inklusive Verkostung erwartete. Anschließend ließen wir den Tag im Heurigenlokal Storch in Gänserndorf bei Erinnerungen aus vier Jahrzehnten Turner*innen-Geschichte und gutem Essen ausklingen.



Der neue Gildemeister Peter Czarits

Traun-Oedt

Waldweihnacht in St. Gilgen

Die Pfadigruppe Traun-Oedt feiert traditionell jedes Jahr am Wochenende vor Weihnachten deren Waldweihnacht und Winterlager. Auch heuer war dazu wieder die Gilde eingeladen. Uns erwartete eine schöne Nachtwanderung zur Krippe, eine Weihnachtsgeschichte und eine Andacht, feierlich gestaltet von unserem Kurat Stefan unter Einbeziehung aller 170 Teilnehmer*innen.

Das Programm am Winterlager selbst war unterschiedlich. Während sich die Kids mit Spielen und einem Stationslauf vergnügten, waren wir 26 von der Junggilde und von der „Immer noch jungen Gilde“ in Gruppen per Schiff unterwegs zu den schönen Weihnachtsmärkten am Wolfgangsee. Zufällig trafen wir auch auf Salzburger Pfadis aus dem Flachgau. Einem anstrengenden, erlebnisreichen Tag folgte ein gemütlicher Jahresausklang im Kellerstüberl mit Leiter*innen und Gildefreund*innen. Am Sonntag nach einer schönen Wanderung entlang des Fuschlsees und der Übergabe einer schönen Spende für das Ö3 Weihnachtswunder am Kapitelplatz in Salzburg ging es wieder nach Hause.
GM Gernot



In St. Gilgen mit der Junggilde

Ulmerfeld-Hausmening

Jahresabschlussfeier

Gemeinsam blickten die Gildemitglieder am 15. November 2025 bei einem Abendessen im Gasthaus Hausberger auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück.



Christina Leitner, Anika Myslik, Leonie Holler, Michael Sitz und Gabriele Peham beim Ablegen des Gilde-Versprechens

Nikolauszug

Am 30. November 2025 fand der traditionelle Nikolauszug in Ulmerfeld statt. Wie jedes Jahr bereitete die Gilde kleine Geschenksackerl für die Besucher*innen vor. Besonders in den strahlenden Gesichtern der Kinder war die Freude deutlich zu sehen.

Kinderfasching

Am 17. Jänner ging der diesjährige Kinderfasching im Gasthaus Schörkhuber über die Bühne. Schon am Tag davor engagierten sich viele Mitglieder der Gilde beim Schmücken des Saales und beim Zusammenstellen zahlreicher Tombolapreise. Am Faschings-tag selbst sorgte das Organisationsteam mit Pia Wadl, Lisa Reitbauer, Sabine Spreitzer, Philipp Schuller, Fabian Sitz und Martin Hoffmann mit großem Einsatz für einen gelungenen Nachmittag für die Kinder. Rund 250 Besucher*innen belegten den großen Erfolg der Veranstaltung.



Der ganze Saal in Aktion und das Organisationsteam

Vöcklabruck

Glatteis und Schuss – zwischen laut, leise und Maß!

Eisstockschießen der Gilde Vöcklabruck mit der Gilde Traunsee! Am 9. Jänner fand das traditionelle Eisstockschießen der Gilde Vöcklabruck mit der Partnergilde Traunsee und Mitgliedern der Pfadfinderjugend statt! Mit Unterstützung der Sportunion Rüstdorf konnten wir das Stockschießen wieder in bewährter Art und Weise und von der eisigen Kälte geschützt durchführen!

Nachdem wir die vier Mannschaften zusammengestellt hatten, wurde sogleich mit dem Wettkampf auf zwei Bahnen begonnen. Jeder setzte sich voll für seine Mannschaft ein, galt es doch nicht nur die eigene Ehre zu verteidigen, sondern die eigenen Fertigkeiten in dieser Sportart weiter zu verbessern!

Nach einem harten Wettkampf konnten wir den Abend gemütlich mit Würstl und Pizza ausklingen lassen.



Am Ende wieder freundschaftlich vereint: Die Stocksützen der Gilde Vöcklabruck und Traunsee sowie der Pfadfinderjugend





Weigelsdorf

Neue Lagerfeuerarena

Am 17. Dezember konnten wir nach monatelanger Bauzeit unsere neue Lagerfeuerarena eröffnen. Die Pfadfinder-Gilde Weigelsdorf hat in Eigenregie ein Modell entworfen und dann im Großformat in unserem Heimgarten errichtet. Die neue Arena bietet vielen Personen Platz, gemütlich um das Lagerfeuer zu sitzen, zu feiern und gemeinsam Lieder zu singen. Jetzt kann das Lagerfeuer gemütlich beobachtet werden und wir wünschen unseren Pfadfinderkindern viel Spaß in der neuen Lagerfeuerarena.



Ist sie nicht schön, unsere neue Arena?

Friedenslicht

Am 24. Dezember verteilte die Pfadfinder-Gilde Weigelsdorf wieder das Friedenslicht. Es war wunderschön, diesmal mit Schneefall! Es gab heißen Punsch gegen eine freie Spende. Ein großes Dankeschön an die zahlreichen Besucher*innen für die vielen Spenden. Der gesamte Spendenbetrag wird an eine bedürftige Familie in der Gemeinde übergeben.



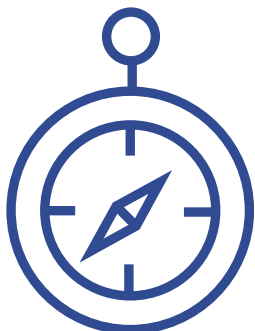
Friedenslicht und Winterwetter

90er-Revival-Party

Am Samstag, 10. Jänner, feierten wir eine 90er-Revival-Party in unserem Pfadfinderheim. Diese Party wurde von der Gruppe und der Gilde gemeinsam organisiert. Ein großes Dankeschön an die zahlreichen Besucher*innen, unser Heim war gesteckt voll. Verköstigen konnte man sich an zwei Bars und mit Leberkäsesemmeln. Dank DJ Tommy wurde bis in die Früh um drei Uhr getanzt.

Schon jetzt für nächstes Jahr vormerken: Am 9. Jänner 2027 gibt es wieder eine Party im Pfadfinderheim.

Unser nächstes Fest, das Lagerfest im Heimgarten, findet von 27. bis 28. Juni statt.
Sabine Weinmüller



Feiern wie damals

Ybbsitz

Adventnachtwanderung zum 60er

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Pfadfindergruppe Ybbsitz lud die Pfadfindergruppe Elternrat, ehemalige Leiter*innen und Funktionär*innen sowie die örtliche Pfadfinder-Gilde vor Weihnachten zu einer gemeinsamen Adventnachtwanderung zum Mostheurigen Ekamp ein. Nach der Verteilung marschierten alle los, querfeld-ein in Richtung Mostheurigen. Zwischenzeitlich wurde an verschiedenen Stationen Vorweihnachtliches, Besinnliches, aber auch Fröhliches gelesen. Am Vorplatz des Mostheurigen wartete schon heißer Glühmost und Antialkoholisches, dann belegten die Pfadis den ganzen Mostheurigen. Bevor das köstliche Buffet gestürmt wurde, bedankte sich die Gruppenleitung bei verdienten Mitgliedern mit Pfadfindersocken: bei Joe Lettner, Elternratsobfrau Michaela Frühwirt und Organisatorin Sabine Holubovsky. Die Gelegenheit nutzte Walter Seisenbacher, der „Säckelwart“ der Pfadfinder-Gilde Ybbsitz. Es konnte der obligatorische Unterstützungsscheck für die Pfadfindergruppe Ybbsitz übergeben werden – 1.500 Euro vom Erlös aus dem Gildestand bei der Schmiedeweihnacht.
Adi Tazreiter



Gruppenleitern Angie Groß überreichte dem Ybbsitzer Pfadfindergründer Joe Lettner wärmende Pfadisocken.

Wels

Besuch im St. Pius in Peuerbach

Alle Jahre wieder besuchten wir unsere Freund*innen und Bewohner*innen von St. Pius in Peuerbach. Nach dem Gottesdienst gab es eine letzte Möglichkeit, im haus-eigenen Shop weihnachtliche Deko und Praktisches, auf jeden Fall Selbstgemachtes zu erstehen, ehe es zur Attraktion des Tages, dem Mittagessen ins Nachbardorf ging. Bei Blasmusik, die Gruppe hat ebenfalls schon Tradition und kannte unseren Geschmack, ließen sich alle die Schnitzel und Nachspeisen (Danke, Pauli!) schmecken. Wir freuten uns, wie alle Jahre wieder, das Leuchten in euren Augen zu sehen!



Fotos: Wels

Adventbesinnung

Heuer fand unsere Adventfeier in der Pfarre St. Josef in Pernau statt, genauer gesagt in der Kapelle Maria auf der Welser Heide. Hedy gab uns einen Überblick über Entstehung und Gestaltung der Kapelle durch eine polnische Künstlerin Ende der 1970er Jahre, ehe sie und Eva uns mit besinnlichen Texten und stimmungsvollen Gesten auf das weihnachtliche Fest einstimmten. Auch dem Gedenken an die beiden Gildebrüder, die uns 2025 verlassen haben, wurde Raum gegeben. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte Schillys Gitarrenspiel und unser Gesang. Als besonderes Highlight präsentierte uns Eva den Stock, mit dem die Kerzen in der Kapelle und am Adventkranz entzündet wurden, als jenen, den ihr Vater vom Jamboree in Gödöllő 1933 mitbrachte, und der seither zu Weihnachten zum Einsatz kommt.

Zum gemütlichen Teil ging es ins Pfarrstüberl, wo fleißige Helfer*innen bereits für ein weihnachtliches Ambiente gesorgt hatten. Auch das leibliche Wohl, herzlich und süß, ward nicht vergessen. Danke nochmals allen Organisator*innen!

Der Stern ins neue Jahr

Dreiunddreißig Königinnen und Könige folgten dem Stern ins neue Jahr. Bei klirrender Kälte, beinahe strahlendem Sonnenschein, also herrlichem Wetter, durchwanderten wir frohgemut die wunderschöne Winterlandschaft bei Wels. Ilse hat in bewährter Manier den Rundkurs gewählt, somit galt es heuer die Hügel bei Hundsham zu bewältigen. Zu den in vielen Sommern und Wintern bewährten Wanderern gesellten sich diesmal, zu unserer Freude, wieder neue Gesichter.

Jeder Rundweg führt wieder zurück zu einem Ort der Einkehr, der Stärkung und des Frohsinns, diesmal zum Mayr z'Hörling, wo der Nachmittag bei angeregten Gesprächen und regionalen Köstlichkeiten seinen Abschluss fand.

Martin



Zahlreiche Königinnen und Könige auf der Dreikönigswandlung in Wels

Zwettl

Brauereibesichtigung

Die Privatbrauerei Zwettl macht keine Geheimnisse aus der zeitgemäßen und nachhaltigen Herstellung großer Biere. Deshalb kann im Rahmen des Zwettler Brauerlebnisses auch das faszinierende Zusammenspiel der verschiedenen Anlagen einer hochmodernen Brauerei besichtigt werden – vom Braukessel bis zur Abfüllhalle, in der ein spektakuläres System aus Maschinen und Bändern die Reinigung, Befüllung und Etikettierung von mehr als dreißigtausend Flaschen pro Stunde ermöglicht. All das konnten wir bei unserer ersten Klubveranstaltung im Jahr im Zuge einer Betriebsbesichtigung sehen und erfahren. Natürlich durfte zum Abschluss auch verkostet werden. Ein interessanter Tag fand im Braustüberl bei einem Seidl Zwettler Bier seinen Ausklang.



Fotos: Zwettl

Bei der Brauereibesichtigung in Zwettl



Deine
Botschaft
am richtigen
Ort.

Werbung im
Gildenweg!

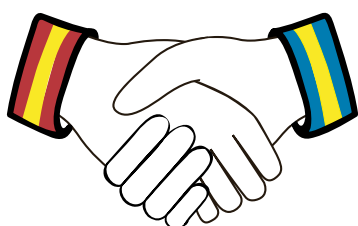
Der Gildenweg erscheint 4-mal im Jahr und wird an über 2.600 Mitglieder der Pfadfinder-Gilde in ganz Österreich versandt. Das ist genau der richtige Ort für eine zielgerichtete Anzeige.

Bei Interesse wende dich an Robert Kastner
pgoe.kastner@gmx.at.

Bernd Rossbacher
Gas · Wasser · Heizung

Ziegelofengasse 39
1050 Wien

Tel. +43 1 5447583
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG

Salzburg Georgsgilde

Hans Grabner

* 1931 † 2025

Unser Ehrenmitglied Hans Grabner verstarb am 24. Dezember 2025 nach längerer Krankheit. Hans war nicht nur viele Jahre aktives Mitglied der Georgs-Gilde. Er war Mitarbeiter und Teilnehmer am Jamboree 1951 in Bad Ischl, Zeitzeuge der Gründung der Pfadfinder-Gilde Österreichs und Gildemeister einer der ersten Gilden Salzburgs, nach deren Auflösung er der Georgsgilde beitrug. In der Erinnerung wird er weiter bei uns sein. Ein letztes Gut Pfad!



Hans Grabner

Tennengau

**Erika Gernerth-
Mautner Markhof**

* 1941 † 2025

Leider mussten wir uns kurz vor Weihnachten von unserer Gildeschwester Eike verabschieden. Unvergessen sind die Weihnachtsfeiern in ihrem Schloss mit Andacht in ihrer weihnachtlich geschmückten Kapelle und Lagerfeuer im Hof mit Umtrunk und Maroni, zu der sie und ihr Gatte Georg unsere Gilde einladen. Danke! Sie gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern der Pfadfinder Tennengau. Aus ihrer Familie gingen auch sehr aktive Pfadfinder (Kinder, Enkelkinder) hervor. Ein letztes Gut Pfad von deinen Gildebrüdern und Gildeschwestern. Du wirst uns stets in guter Erinnerung bleiben. Paula Herr



Erika Therese Gernerth-Mautner Markhof

Orth an der Donau

Josef Linhart

* 1951 † 2026

Pepi war Gründungsmitglied und Schatzmeister unserer Gilde. In unserer Gemeinschaft war er eine wichtige Säule, ob beim Bau des Pfadfinderheims, beim Faschingsumzug oder bei diversen Festen, er war bei jeder Aktivität helfend dabei. Pepi hat Spuren hinterlassen, nicht nur in unserer Gemeinschaft, den Pfadfindern, aber auch darüber hinaus in unserer Gemeinde. Jeder kannte Pepi, dessen Unterstützung und Hilfe selbstverständlich war – er war da, wo er gebraucht wurde. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, er hat seine Aufgabe erfüllt und ist nach Hause gegangen!



Josef Linhart

Braunau

Hermann Sauerlachner

* 1956 † 2025

Wir sind traurig, weil ein ganz lieber Freund von uns gegangen ist, aber dankbar, ihn als Freund gehabt zu haben. Hermann war ein Mitglied unserer Gilde von der ersten Stunde an. Bei den diversen Veranstaltungen war er stets hilfreich zur Stelle, ohne dass er um die Hilfe gebeten werden musste. Wir kennen ihn als stets gut gelaunten, immer positiven Freund. Er war ein verlässlicher Teilnehmer an unseren Gildeabenden und die Herbstreisen ohne ihn waren nicht vorstellbar – er brachte Spaß und gute Laune – und wenn einmal etwas schwieriger wurde, Hermann hatte eine Lösung für das Problem. Viel zu früh hatte er den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren, wir hatten die letzten Wochen mitgehofft und mitgebangt. Schließlich aber war der Weg zurück für ihn zu schwer geworden und er ist „heim gegangen“ wie wir Pfadfinder*innen zu sagen pflegen. „Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken“.

Bad Vöslau

Edi Koller

* 1944 † 2026

Unser Gildebruder Edi Koller ist nicht mehr. Edi kam in jungen Jahren zu den Pfadfindern, war 1963 am Jamboree in Griechenland und Gründungsmitglied unserer Gilde Bad Vöslau im Jahr 1972. Besonders eingesetzt hat er sich für unsere weithin bekannte „Roverhütte“, die „Edi Koller-Bastei“ dort ist nach ihm benannt. Er war auch jahrelanger Planer unserer Gildewanderungen. Er wurde für seine zahlreichen Gilde-Aktivitäten mit dem Silbernen und Goldenen Weberknoten geehrt. In den letzten Jahren hat sich Edi aufgrund seiner Krankheit zurückgezogen, war aber bis zum Schluss am Gildegesehen sehr interessiert. Nach 53 Jahren Gilde ist Edi Ende Jänner verstorben und uns vorausgegangen. Edi, du wirst uns fehlen, Gut Pfad!

Bruck an der Leitha

Gerhard Lang

* 1938 † 2026

Traurig verabschiedet wir uns von unserem musikalischen Mitglied Gerhard Lang. Gerhard blieb seit seiner Jugend der Pfadfinderei verbunden. Vor allem in den letzten Jahren war er gemeinsam mit seiner Elfi ein aktives Mitglied in unserem Klub und zeigte stets große Freude an den Aktivitäten und an der Gemeinschaft. Bis zuletzt hat Gerhard mit seiner ruhigen und positiven Art trotz der zunehmenden gesundheitlichen Probleme immer gute Stimmung im Klublokal verbreitet. Auch seine Liederabende und Gesangseinlagen – vom „Jungen Rover“ bis zu Gschichteln über Bruck und die Brucker*innen – zunächst legendär gemeinsam mit Helmut Melzer, dann als sonore Solostimme vorgetragen, werden uns immer in Erinnerung bleiben. Ein letztes Gut Pfad, Gerhard!

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.



Hermann Sauerlachner



Edi Koller



Gerhard Lang



Wien Erdberg

Maria „Mirl“ Biegler

* 1924 † 2025

Maria Biegler, von den meisten liebevoll „Mirl“ oder „Mirli“ genannt, wurde 1924 in Wien Erdberg geboren. 1945 begann sie als Wölflingsführerin in der wieder aufgestellten Gruppe 13 Erdberg. Einer ihrer wohl „berühmtesten“ Wölflinge in dieser Zeit war Kurt Pribich, der später noch eine legendäre Figur in der österreichischen Pfadfinderbewegung werden sollte. Nach einer Pause in ihrer Pfadfinderkarriere kam es 1977 zu einem Wiedereinstieg. Nach dem Tod ihres Ehemannes stieg sie unter der Gruppenführung von Alfred Schüller in die Führung der neu gegründeten Mädchengruppe bei den 13ern ein. Sie übernahm nicht nur die Gruppenführung der Mädchen, sondern auch die Führung der Caravelles. 1990 übergab sie die Gruppenführung der Mädchen an Brigitte Wannemacher und begab sich in die wohlverdiente Pfadfinderpension. 1997 war sie Gründungsmitglied der Altpfadfinder-Gilde Erdberg. Am 27. Dezember 2025 verstarb Mirl im 102. Lebensjahr. Wir werden ihr immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Robert Medlitsch

Friesach

Arnold Viktor Putz

* 1931 † 2025

Arnold kam als 15-Jähriger zur neu gegründeten Pfadfindergruppe Friesach. Seine jugendlichen Erlebnisse aus dieser Zeit waren auch ein Beweggrund, dass er 1991 die Aufgabe des Gildemeisters in der Gilde Friesach übernahm. 20 Jahre hat Arnold mit ansteckender Begeisterung für das Pfadfindertum und organisatorischem Weitblick die Gilde geführt. In diese Zeit fallen 1992 der österreichische Gildentag, 1998 das Zentraleuropatreffen mit Gildentag, 2007 die Friedenslicht-Übergabe im Rahmen der Alpe Adria Scouts, das Projekt Gildeheim St. Georg und vieles mehr, das uns in der Gruppe näher zusammenrücken ließ. Arnold, Ehrengildemeister und Träger des Georgsringes, zeigte auch in seinen späten Jahren großes Interesse an der Gildearbeit und so besuchte er noch im September das Gildekaffee in unserem St. Georgs Heim. Lieber Arnold, ein letztes Gut Pfad!

Prinz Eugen

Christian Schandl

* 1948 † 2026

Mit großer Traurigkeit und tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen GM Christian Schandl, der am 9. Februar auf seinen letzten Pfad gegangen ist. Christian war seit Jugendtagen eng mit der Pfadfinderei verbunden und hat diese Verbundenheit ein Leben lang gelebt. Seit 1985 stand er bis zuletzt als GM der Gilde Prinz Eugen vor und prägte sie mit Umsicht, Herz und unermüdlichem Einsatz. Seit diesem Jahr sorgte er führend mit seinen Teams für eine unglaubliche Zahl von legendären sogenannten „Frühschoppen“. Als gelernter Koch war das „lukullische Verwöhnen“ der Gäste seine große Leidenschaft. Die Leidenschaft für „seine Pfadfinderei“ führte ihn auch in und mit den unterschiedlichsten Aufgabebereichen, u.a. zu internationalen Großlagern im In- und Ausland, zu Jamborees, internationalen Gildetreffen und Weltkonferenzen. Bis zuletzt war er engagierter Mitstreiter beim Pfadfindermuseum sowie beim „Wiener Kaffeehaus“. Lieber Christian, du hast deine Aufgabe erfüllt und bist „nach Hause“ gegangen. Danke für dein großes Engagement, deine Kameradschaft und die vielen „Guten Taten“. Du bleibst unvergessen. Deine Gilde Prinz Eugen

Das Leben endet,
die Liebe nicht.



Maria „Mirl“ Biegler



Arnold Viktor Putz



Christian Schandl



Wir gratulieren!

Bad Vöslau

Unser GM **Jörg Redl** wurde 60 und gab ein großes Fest. Jörg, seit 23 Jahren unser Gildemeister, ist seit seinen Wölflingsjahren aktiver Pfadfinder und hatte viele Funktionen bis zum Gruppenleiter der Pfadfinder*innen Gruppe Bad Vöslau über viele Jahre hindurch ausgefüllt. Wir nutzten die Gelegenheit, ihm danke zu sagen und überreichten ihm gemeinsam mit Elfi und Hannes von unseren beiden Pfadfinder*innengruppen ein Ehrenhalstuch, zusammengesetzt aus den beiden Gruppen- und dem Gildehalstuch. Eine Ehrung, die bisher nur an zwei verdiente Bürgermeister unserer Stadt verliehen wurde.



Jörg Redl feiert seinen 60er

Norbert Aue wurde stolze 92 und feierte seine Eiserne Hochzeit. Er war in seiner Jugend Pfadfinder in Bad Vöslau, später Aufsichtsratsobmann der Pfadfinder*innengruppe Bad Vöslau und österreichweit in vielen Pfadfinderagenden unterwegs, unter anderem bei der Briefmarken-Gilde. Zuletzt war er Mitglied bei der Zentralgilde und ist heute unser ältestes Mitglied in der Gilde Bad Vöslau. Zu seinem 92er im Dezember besuchte ihn unsere Gilde. Zu Silvester feierte er zudem die Eiserne Hochzeit mit seiner Frau Erika! Herzliche Gratulation, lieber Norbert, und schön, dass du in unserer Runde bist!



Gilde beim Besuch von Norbert Aue (92)

Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert herzlichst **Maria Griessler** und **Elfriede Schrefel** zum 85er.



Elfriede „Elf“ Schrefel und Maria Griessler (85)

Graz St. Georg

Wir gratulieren **Willi, Karl, Christian** und **Georg** zu ihren runden Geburtstagen und wünschen ihnen auf ihren weiteren Pfaden alles Gute und Gesundheit.



Willi (85) und Karl (85)



Christian (65) und Georg (55)

Lilienhof

Lieber **Peter!**
Deine Gilde Lilienhof wünscht dir alles Gute und Liebe, reichlich Glück und Gesundheit zu deinem 60. Geburtstag! Es ist schon ein besonderes Privileg, exakt gleich alt wie der Lilienhof zu sein. Deine Lilienhofer und Freunde

Pater Volkmar

Wir gratulieren unseren Gildemitgliedern **Riki Robl** zum 75. und **Leopold Waismayer** zum 90. Geburtstag ganz herzlich und wünschen Gesundheit und weitere schöne und zufriedene Jahre.



Leopold Waismayer (90) und Riki Robl (75)

Salzburg Maxglan

Wir gratulieren **Schorsch Ahollinger** zum 90er und **Erna Mol** zum 80er.



Schorsch Ahollinger (90), Erna Mol (80)

Unser **Fritz Ortner** feiert seinen 70er. Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die er uns als Gildemeister vorgestanden ist und hoffen, dass er uns auch in Zukunft in dieser Funktion und als Freund begleiten wird. Fritz ist auch in der PGÖ sehr engagiert und der Leiter des Gildeweg Redaktionsteams – auch das Team gratuliert recht herzlich.



Peter Nosek (60)

Fritz Ortner (70)



Einladung zur 25. internationalen Georgsfeier

am Freitag, 17. April 2026

Eintreffen 18 Uhr
Beginn 18:30 Uhr
1160 Wien, Rückertgasse 5

ökumenischer Wortgottesdienst
danach Agapé mit Plaudereien

Gilde Scout Lounge (PGÖ, Wien)

Um Anmeldung wird gebeten:
Andrea Gartlehner, GMin Scout Lounge
E-Mail: andrea.gartlehner@pgoe.at
Telefon: +43 676 5565366



Internationale Befreiungsfeier in Mauthausen am 10. Mai 2026

Angesichts der aktuellen Weltlage drängen sich mit erschreckender Klarheit Erinnerungen an Europas finsterste Zeiten auf. Diese Momente führen uns vor Augen, wie empfindlich Frieden, Freiheit und Menschlichkeit sind – und wie dringend sie unseren friedlich mahnenden Einsatz und ein **NIEMALS WIEDER** brauchen.

Zeige Haltung und sei mit dabei am 10. Mai!

... mehr dazu im Innenteil auf Seite 3

Österreichische Post AG, MZ 02Z032289 M